

mit Belland

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Dammert in Wiesbaden

19. Jahrgang.

Suez, 21. Juli. Der Dampfer der ägyptischen Regierung „Abbas“ ist, wie jetzt bekannt wird, am Montag nach

Ein unerschrockenes Mädchen. Unter den geretteten Passagieren des gestrandeten Dampfers „Morge“ verdient eine junge Kopenhagener Dame, Fräulein Laura Petersen, hohes Lob. Sie befand sich in dem Boote, das nach 24 Stunden vom englischen Dampfer „Salvia“ gerettet wurde. Die 27 Insassen des Bootes verdanken ihre Rettung hauptsächlich ihrer Energie. Das Boot hatte gleich nach der Katastrophe ein großes Led besonnen und nahm sehr viel Wasser ein. Unaufhörlich schöpfte nun das junge Mädchen das eindringende Wasser aus dem Boote, wogu ihr nur ein großer Matrosenstiefel zur Verfügung stand. Am Bug sitzend, nur mit den dürtigsten Kleidungsstücken bedekt, suchte sie ihren Leidensgenossen neuen Muth einzufößen und feuerte die Insassen durch ihr Beispiel an, gleichfalls zu helfen und nicht zu verzweifeln. Wenn die Männer vom Rudern müde wurden und die Ruder sinken ließen, rief sie ihnen tröstende und ermunternde Worte zu, und hielt ihnen die Hoffnung einer baldigen Rettung vor Augen. Sie war die einzige, die während der schrecklichen Fahrt den Muth nicht verlor. Fräulein Petersen ist die Tochter eines Kopenhagener Handwerkers und reiste nach Chicago, wo sie Verwandte hat. Sie hat nun von Liverpool aus mit dem Dampfer „Sagonia“ die Reise nach Amerika fortgesetzt.

dem Roten Meere ausgelaufen, wie man annimmt, um zu verlangen, daß die von den russischen Schiffen „Smolensk“ und „Petersburg“ zur Fahrt durch das Rote Meer genommenen Rotten diese Schiffe verlassen.

Die Tatsache, daß der englische Dampfer „Malacca“ heute früh um 7 Uhr Port Said verlassen hat (das Gerücht von seiner Freilassung bestätigt sich also nicht. D. Red.) verschärft die Lage sehr. Die Abendblätter äußern sich ganz kriegerisch. Die öffentliche Meinung erwartet, daß englische Kriegsschiffe die „Malacca“ gewaltsam den Russen abnehmen. Daß die „Noroje Wrenja“ das Verhalten Rußlands rechtfertigt, verstärkt noch die Spannung. Die Peninsular- und Oriental-Gesellschaft hat gar keine Nachricht; ihr Agent in Port Said meldet nur, daß das Gesundheitsattest der „Malacca“ mit „Rußland“ bezeichnet ist.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

London, 22. Juli. Im Unterhaus erklärte der Premierminister Balfour, die Regierung habe keine Bestätigung des Gerüchtes über die Freilassung des Dampfers „Malacca“ erhalten.

London, 22. Juli. Der Daily Express erfährt von informierter Seite, die britische Regierung habe von Rußland eine ausweichende Antwort erhalten. Das britische Kabinett hat darauf beschlossen, die Malacca durch Kriegsschiffe nach einem britischen Hafen eskortieren zu lassen. Es sieht diesen Schritt nicht für einen kriegerischen Akt an, ebenso wenig wie die Beschlagnahme der Malacca seitens Rußlands und überlasse es Rußland, den Akt auszulegen, wie es wolle.

London, 22. Juli. Nach einem Privattelegramm aus Petersburg hat die russische Regierung nach Suez telegraphisch Befehl gegeben, die Malacca freizulassen. (?) Die Instruktion dürfte aber erst nach der Abfahrt der Malacca in Port Said eingetroffen sein. Infolgedessen wird mit der Möglichkeit eines feindlichen Zusammenstoßes von Schiffen des britischen Mittelmeergeschwaders mit der unter russischer Flagge fahrenden Malacca gerechnet. Sämtliche Mächte verlangen auf das entschiedenste, daß die Mittelmeerflotte mit der Malacca kurzen Prozeß mache.

London, 22. Juli. Die bereits erste Lage hat sich durch das Auslaufen der Malacca mit russischer Besatzung aus Port Said noch erheblich verschlimmert. Die enttäuschte gelbe Presse tobt, aber auch ernstere Blätter werden sehr bedenklich. Man erklärt, Rußland hätte, wenn es gewollt, volle Zeit gehabt, Englands Forderung nach Freigabe des Schiffes zu erfüllen. In Maringreisen wird gefordert, daß der Kommandant der Mittelmeerflotte von der Malacca Besitz ergreifen und die russische Besatzung als Gefangene abführen solle. Andererseits wird vor Ueberreilung gewarnt, da Rußland den Konflikt zur Werbung anderer Mächte für seine Sache ausnützen könne. Gestern Morgen traf ein Kurier aus Petersburg mit wichtigen Depeschen ein und Nachmittags fand ein Ministerrat statt.

## Der russisch-japanische Krieg.

### Die Freiwilligen-Flotte mäht sich!

Reuter meldet aus Aden, 21. Juli: Ein Dampfer der französischen Gesellschaft Messageries Maritimes passierte die Dampfer der russischen Freiwilligenflotte „St. Petersburg“ und „Smolensk“, die sich noch in derselben Gegend aufhalten. Ebenso wurde heute Morgen der Dampfer „Palawan“ der Peninsular and Oriental-Line nicht angehalten.

### Ein Telegramm des Generals Kuropatkin

An den Zaren vom 20. Juli besagt: Im Bereich der Armee sind keine besonderen Veränderungen eingetreten. In der Nacht auf den 19. Juli machten eine Freiwilligenabteilung und Kosaken einen Ueberfall auf eine japanische Feldwache, die sich in einem Hause bei dem Dorfe Sudiansa, 16 Werst südöstlich von Tharwan befand. 21 Japaner wurden durch Bajonettstiche niedergemacht. Ein kleiner Theil der Feldwache entkam durch die Fenster und floh ins Gebirge, wurde aber vom Feuer einer japanischen Kompanie empfangen, die zur Hilfe herbeigeeilt war. Nach den erbeuteten Mützen und anderen Gegenständen bestand die Feldwache aus Mannschaften des 4. Garderegiments. Auf unserer Seite ein Schütze getötet, vier verwundet.

### Port Arthur.

In Tientsin geht das Gerücht, daß die Japaner am 20. Juli Port Arthur heftig beschossen haben. — Nach einer aus Niutschwang eingetroffenen brieflichen Meldung berichtete der Befehlshaber eines dort eingelaufenen russischen Torpedobootes, er traf im Golfe von Petschili infolge eines Zufalles einen englischen Dampfer mit einem Torpedo. Man vermuthet, daß es sich um den vermissten Dampfer „Siplang“ handelt.

Wie Privatmeldungen aus Tokio besagen, ist der Hauptsturm der Japaner auf Port Arthur durch die Verletzung des Generals Rodzu, welcher am 12. ds. infolge Sturzes mit dem Pferde einen Armbruch erlitten, verzögert worden. Der General ist nunmehr jedoch soweit wieder hergestellt, daß er das Kommando hat wieder übernehmen können und man erwartet daher den endgültigen Sturm auf Port Arthur Ende dieser Woche.

### Unter den Chinesen

geht das noch der Bestätigung bedürftige Gerücht, in der Gegend von Shinnintun werde gegenwärtig eine 2000 Mann starke Abtheilung von Chundusen unter Anführung von 12 verkleideten japanischen Offizieren zusammengezogen. Die Aufgabe der sogenannten Truppe sei eine plötzliche Bewegung in der Richtung auf Mukden und Tieling, um die Bahnlinie zu beschädigen und dadurch die Verbindung der russischen Armee mit ihrer Basis zu beeinträchtigen. Die Abtheilung sei bereits vor Kurzem in der Mongolei bei Koulus erschienen und habe für die Mandchurerei bestimmtes Vieh weggenommen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Petersburg, 22. Juli. Admiral Togo hat, wie die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz melden, sämtliche Korrespondenten und Militär-Attachés jetzt zugelassen. Auch sollen zwei japanische Künstler bei Port Arthur ein-

getroffen sein in der Absicht, den Hauptangriff auf den Platz, an dem 80 000 Japaner theilnehmen sollen, im Wilde zu verewigen.

## Vor der Entscheidung



Erläuterungen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12: Japanische Divisionen. Kar.: Karol. No.: Rodzu. Ok.: Oka. R.: Rennenkampf. L.: Keller. L.: Newkom. Saa.: Samsonow. Sta.: Stadelberg. M.: Mitschkin. —> Vormarsch der Japaner.

auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien veröffentlichen wir noch einmal eine Karte mit den gegenwärtigen Truppenstellungen. Die Lage ist für die Russen sicher keine beneidenswerthe. Ihre Haupttruppenmassen sind weit nach Süden vorgeschoben. Werden diese geschlagen, so sind sie auf ihrem Rückzuge stets

in den Flanken bedroht und in Gefahr, abgeschnitten zu werden. Gelingt es aber den Japanern nach Mukden vorzustoßen und den General Rennenkampf zu überrennen, so würden die Folgen geradezu unabsehbar sein.



Stettener, den 22. Juli.

### Der Kommandant des Invalidenhauses Freiherr von Schele †.

Freiherr von Schele dessen Tod wir gestern gemeldet haben, war früher Gouverneur von Mainz. Er machte die Feldzüge 1866 und 1870-71 mit und wurde später persönlicher Adjutant bei dem jetzigen Regenten von Braunschweig, dem



Prinzen Albrecht. Mehrere Jahre war Schele Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. 1895 wurde er zum kaiserlichen Stabsadjutanten ernannt. Schele war Inhaber des Ordens pour le mérite.

### Herr von Witte

ist gestern mit den russischen Delegierten aus Norderney wieder in Berlin eingetroffen. Seitern noch wurden die Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag in Norderney weiter geführt, um nun zwischen den russischen und deutschen Kommissaren in Berlin fortgesetzt zu werden.

Im Gegensatz hierzu steht folgende Meldung: Berlin, 22. Juli. (Tel.) Die mit der weiteren Bearbeitung der Detailfragen des deutsch-russischen Handelsvertrages betrauten Kommissare werden ihre Konferenzen, entgegen anders lautenden Meldungen, zunächst noch in Norderney fortsetzen und erst in einigen Tagen in Berlin eintreffen, wo vermuthlich die letzte Hand an den Vertrag gelegt wird.

### Ueber die Kaiser-Manöver

berichten die R. N. N.: An der Parade des 9. Armeekorps vor dem Kaiser bei Altona am 5. und 6. September wird auch das Landungskorps der Schlachtflotte theilnehmen. Am 7. September fährt der Kaiser zur Flotte und nimmt die Flottenparade ab. Am 8. und 9. September finden die Flottenmanöver statt, am 10. und 11. September die Besprechung der

Flottenmanöver und die Fahrt des Kaisers nach Kiel. Am 12. September begibt sich der Kaiser nach dem Manöverhauptquartier, dann erfolgen vom 13. bis 15. September die Feldmanöver des Gardekorps und des 9. Armeekorps unter Theilnahme der Schlachtflotte.

### Im Königsberger Hochverrathsprozeß

hatte der Gerichtshof den Beschluß gefaßt, das Auswärtige Amt um Auskunft zu ersuchen, ob in Rußland durch Staatsvertrag oder Gesetz Bestimmungen bestehen, welche in diesem Falle Deutschland gegenüber die Gegenseitigkeit bei der Verfolgung der bei den Angeklagten in Frage kommenden Delikte zusichern. Diese Anfrage bedeutete, daß der Gerichtshof sich darüber unterrichten wollte, ob eine Grundlage für das Verfahren gegeben sei. Es wird aber wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß, wenn das Vorverfahren überhaupt einen Zweck haben soll, es dann den haben muß, festzustellen, ob die Grundlage für das Verfahren gegeben ist, — und das ist in diesem Fall völlig verabsäumt worden! In der That ging die Auskunft des auswärtigen Amtes dahin, daß ein derartiger Staatsvertrag zwischen Deutschland und Rußland, bezw. zwischen Preußen und Rußland, nicht besteht. Es soll nun zwar noch nachgefordert werden, ob in Rußland ein analoges Gesetz in dem Sinne des § 260 vorhanden ist, aber noch den im Prozeß gemachten Befundungen des Sachverständigen von Martens besteht ein solches Gesetz nicht. — Es gewinnt mithin den Anschein, als ob es überhaupt an einer Grundlage für das ganze Verfahren fehlt.

Es ist sonach klar, daß es den deutschen Rußenfreunden immer schwerer wird, angesichts des Prozeßverlaufs. Jetzt beschwört auch die „N. Stg.“ diejenigen, die es angeht, dem Verfahren ein baldiges Ende zu machen, mit der Mahnung: Heute schon kann man es sich leider nicht verhehlen, daß die Anklagebehörde bei der Einleitung des Prozeßes nicht mit der nöthigen Umsicht und Vorsicht vorgegangen ist und sich über Gebühr auf die Mittheilungen des russischen Konsulats in Königsberg verlassen hat, die sich jetzt in wesentlichen Punkten, um einen bösslichen Ausdruck zu gebrauchen, als irrtümlich herausstellen. Aber abgesehen von dieser mangelhaften Begründung der Anklage ist auch bei den bisherigen Verhandlungen nichts anderes herausgekommen, als daß an der russisch-preussischen Grenze ein reger Schmuggel mit Schriftwerken getrieben wird, eine Thatfache, die auch vorher schon aller Welt bekannt war und zu deren Erhärtung das Aufgebot eines großen Prozeßverfahrens nicht nöthig gewesen wäre.

### In der bayerischen Abgeordneten-Kammer

kam gestern Abg. Seim auf die bekannte Erklärung des Kriegsministers v. A. S. zu dem Duellersatz im Falle Pfeiffer Seitz zu sprechen. Der Erlaß datirt vom 7. Dezember. Am 1. Dezember sei Major Seitz pensionirt worden, am 18. Dezember sei das Duell erfolgt, nicht sofort nach dem Zusammenstoß zwischen Major Seitz und Oberleutnant Pfeiffer, wie es kommentärhaft gewesen wäre. Es sei unter dem Einfluß des Kommandeurs schon Ruhe eingetreten gewesen, also sei der Einfluß des Erlasses unerkennbar. Weil es erst der Anforderung des Duells bedurft, sei Pfeiffer mit schuldigem Abschied entlassen worden. Das Kriegsgericht in Würzburg habe ihn wegen des Duells freigesprochen, die Verhandlung habe unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefunden, weil der Erlaß in der Verhandlung eine Rolle gespielt habe. Er habe den Erlaß in seiner Ganzheit, nicht bruchstückweise, wie er ihn von seinem Gewährsmann erhalten, verlesen. Erhalten habe er den Erlaß auf ehrliche, rechtmäßige Weise. Der Erlaß

enthalte keine private Meinungsäußerung, sondern die des Kriegsministers als solchen.

Kriegsminister v. A. f. h.: Er komme ungern auf den Fall zurück, da beide Offiziere todt seien. Major Seitz habe Umgang mit der Frau eines Kameraden gehabt. (Sozialdemokratischer Ruf: „Kommt öfter her!“) Als der Gatte (Pfeiffer) der Frau Kenntnis erhielt, wollte Major Seitz im weiteren Verlauf den Pfeiffer zum Duell fordern. Es glückte ihm aber nicht und die Sache kam vor den Ehrenrath. Der erklärte, daß die Sache im gütlichen Wege nicht zu entfernen sei. Es kam dann Major Seitz vor das Ehrengericht. Nach den Mandatoren trafen sich Seitz und Pfeiffer. Seitz glaubte, Pfeiffer habe ihm etwas mitzutheilen und ging auf ihn zu. Pfeiffer nannte ihn einen Schuft. Es kam zur Klage, die aber eingestellt wurde, da Pfeiffer in so aufgeregtem Zustande gehandelt hatte, daß man ihn nicht verurtheilen konnte. Das Ehrengerichtliche Verfahren wurde durchgeführt und das war die Veranlassung des 2. Armeekorps gerichtet war. Dieses konnte aus dem Erlaß mittheilen, was es wollte. Wir haben den Erlaß den beiden Offizieren nicht zugestellt. Das Ehrengericht hatte den Major Seitz der Verfehlung gegen die Standesehre schuldig gesprochen und seine Verabschiedung beantragt. Auch das Verhalten Pfeiffers sei wenig vereinbar mit der Standesehre gewesen. Das Generalkommando konnte prüfen, ob es ihn suspendiren sollte und konnte prüfen, ob das Verhalten des Regimentskommandeurs das richtige gewesen. Er (Minister) sei berechtigt und verpflichtet gewesen, über den Ausgang eines Ehrenhandels sich auszusprechen und sein Urtheil eventuell an das Generalkommando weiterzugeben. Er habe ein Duell nicht verfügt, könne auch niemandem empfehlen, sich zu duelliren.

Abg. v. Bollmar (Soz.): Der Minister habe positiv gesagt, er könne die Versicherung geben, daß ein solcher Erlaß nicht ergangen sei. Er (Bollmar) müsse das Bedauern ausdrücken, daß wieder einmal das Vertrauen in amtlichen Erklärungen einen so starken Stoß erlitten habe. Äußerungen des Ministers in einem Erlaß wirkten wie ein Befehl. Es wäre sehr gut gewesen, wenn der Minister auch die beiden anderen Erlasse mitgetheilt hätte, denn der Fall Seitz-Pfeiffer sei nicht der einzige. Im Fall Gras habe der Minister gesagt, er müsse jede ungesetzliche Handlung anzeigen. In dem Erlaß thue er das Gegentheil, begehe selbst eine ungesetzliche Handlung, rege zu einer solchen an. Weil er das Gesetz nicht verletzen, den Duellunfsinn nicht mitmachen wollte, wurde Pfeiffer für unwürdig erklärt, die Uniform zu tragen. Die Sozialdemokraten protestiren gegen das Verhalten des Ministers und gegen den Ausschluß der Öffentlichkeit bei der Würzburger Verhandlung. Die Sozialdemokraten würden im nächsten Landtag wegen der Öffentlichkeit das ihrige thun und er hoffe, daß der künftige Landtag auf der Höhe stehen werde.

#### Deutsch-Südwestafrika.

Nach der in englischen Kreisen herrschenden Auffassung will General von Trotha die Ankunft der Anfangs August abgehenden beiden Goubiten-Batterien abwarten ehe er einen entscheidenden Angriff macht. Voraussetzung dabei ist allerdings, daß die Hauptmacht der Hereros vom Waterberge aus nicht schon vorher in nordöstlicher Richtung zu entweichen sucht, was nicht ausgeschlossen erscheint.

Wie aus Berliner militärischen Kreisen mitgetheilt wird, geht am 28. ds. eine Kommission nach Deutsch-Südwestafrika. Dieselbe besteht aus je einem Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des großen Generalstabes und des Reichs-Marineamtes. Die Kommission soll an Ort und Stelle Maßnahmen zur Beseitigung der im Hafen von Swakopmund eintretenden Verfaulung des Hafens ausfindig machen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Kommission, in deren Händen die Vertheilung der zu Hilfsleistungen anläßlich des Hereroaufstandes bewilligten zwei Millionen gelegt wurde, konstituirte sich nunmehr in Windhoek. Sie besteht außer aus dem kaiserlichen Oberrichter Richter als Vorsitzendem aus folgenden Personen: dem Ansiedlungskommissar Dr. Rohrbach, dem Kaufmann Nitsche-Windhoek, dem Farmer Mittelschmidt-Elisenheim, dem Farmer Erich Rüst-Ondelumbo. Die Kommission nahm ihre Arbeiten unverzüglich in Angriff.

#### König Eduard in Marienbad.

In Wiener Hoffkreisen verlautet, daß König Eduard nach Schluß des Parlaments, Mitte August, nach Marienbad kommen und Kaiser Franz Josef ihn am 28. August daselbst besuchen werde. Der Kaiser wird sich alsdann von Marienbad direkt nach den böhmischen Mandauern begeben.

#### Frankreich und der Vatikan.

Im Vatikan glaubt man, der Bruch mit Frankreich werde noch in dieser Woche vollzogen werden. Man sieht ihm mit großer Ruhe entgegen und sagt, es werde damit der Kirche nicht gedient sein, als mit der Politik schwächlichen Nachgebens, welche die letzten Jahre des Pontifikats Leo's 13. kennzeichneten. Der Papst könne nicht seine geistlichen Rechte preisgeben, ohne an der Kirche zum Verräther zu werden. Gambes habe einen Vortrags gefunden, um das Konkordat mit einem Scheine von Recht aufzulösen. Die Verantwortung für die Folgen werde er allein tragen.

#### Deutschland.

\* Berlin, 21. Juli. Der 8-Uhr-Ladenschluß für Berlin wird aller Voraussicht nach schon am 1. Oktober in Kraft treten.

#### Ausland.

\* New York, 21. Juli. Der ehemalige Präsident der Republik San Domingo, Jimenez, hat sich an die Spitze einer neuen revolutionären Armee gestellt.

#### Aus aller Welt.

Unter dem Verdacht der Voden-Erkrankung wurde gestern das 14 Monate alte Kind eines Reisenden aus der Rollendortstraße in Berlin in die Choris eingeleiert. Das Befinden der Jungen an Voden Extrakten ist befriedigend.

Liebesdrama. Man meldet uns aus Berlin, 21. Juli: In der letzten Nacht hat sich bei Schmiedewitz ein Liebespaar gemeinsam durch Erschießen den Tod gegeben. Es handelt sich um den 25 Jahre alten Emil Koch aus Berlin und ein etwa 18jähriges Mädchen dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist.

Telegraphisch wird uns ferner aus Berlin, 22. Juli gemeldet: Die beiden Leichen aus der Liebesstragödie bei Schmiedewitz sind agnoscirt. Es handelt sich außer um den 27 Jahre alten Emil Koch um die 18jährige Bubenmutter Alice Scholz, die Tochter eines Bureaubeamten. Die That wurde begangen, weil sich die Eltern des Mädchens einer Verheirathung der Beiden widersetzen.

Das Kriegsgericht der 2. Marineinspektion in Wilhelmshaven verurtheilte die Matrosen Siebel und Dreuning wegen militärischen Aufruhrs und Ungehorsams gegen einen gegebenen Befehl und Verleumdung eines Vorgesetzten, Erstere zu 5½ Jahren und 10 Tagen Zuchthaus unter Aufstufung aus der Marine und letztere zu einer Gefängnißstrafe von der gleichen Dauer unter Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Die beiden Matrosen hatten im angetrunkenen Zustande ihren Stubenältesten, einen Obermatrosen als er ihnen Ruhe gebot, geschlagen.

Feuersbrunst. Der Berl. L.-M. meldet aus Elbing: Im Mondamin, Kreis Schwet, sind 24 Gehöfte mit 66 Gebäuden niedergebrannt. Ein Kind kam in den Flammen um.

Staubeneinwurf. In Königsbütte stürzte gestern Vormittag an dem Neubau eines Schulhauses das Baugerüst zusammen. Acht Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen. Sechs von ihnen wurden schwer verletzt.

Gegen den muthmaßlichen Mörder der kleinen Lucie Berlin, Theodor Berger, hat die Breslauer Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechen und wegen Tödtungsversuchs erhoben. Berger, der voriges Jahr in Breslau wohnte, hatte dort ein minderjähriges Mädchen in den Keller gelockt und versucht, ihm Gewalt anzuthun. Er wurde jedoch gefürchtet und ergriff die Flucht, wobei er auf die Verfolger mehrere Revolvergeschosse abgab.

Opfer der Berge. Man meldet uns aus Wien, 21. Juli: Zwei Berliner Touristen, welche trotz Abwathens ohne Führer die gefährliche Spitze der hohen Tatra bestiegen, sind abgestürzt. Der eine namens Oswald Wehr wurde todt aufgefunden, der andere, dessen Name noch unbekannt ist, schwer verletzt.

Eine Stadt in Flammen. Man meldet uns aus Tarnopol, 21. Juli. Die Stadt Strusow steht seit gestern in Flammen. Da wegen Wassermangels die Löscharbeiten erschwert sind, dürfte die ganze Stadt niederbrennen.

### Zu den Baireuther Festspielen.



Wieder öffnet das Festspielhaus in Bayreuth seine Pforten, und aus allen Himmelsgegenen strömen Tausende zusammen, die des Meisters Schöpfungen in der Gestalt genießen wollen, die er als die allein würdige betrachtet hat. Neben dem „Parzival“ geben in diesem Jahre der „Tannhäuser“ und der „Ring des Nibelungen“ in Szene. Zur Mitwirkung ist eine große Zahl theils bereits bekannter und be-

kannter, theils solcher Künstler gewonnen worden, die hier erst die Feuerprobe bestehen sollen. Von den angesehensten Wagnerfängerinnen kehren u. a. Ellen-Gulbranson, Marie Wittich, Katharine Fleischer-Edel und Lucie Reuss-Belce (früher bekanntlich in Wiesbaden. D. Red.) wieder, von den alten Vertretern der männlichen Hauptpartien Dr. Briesemeister, Felix Kraus, Ernst Kraus und Carl Perron.

### Kunst, Literatur und Wissenschaft.

\* Der Heidelberger Schlossstreit. Wie die Nat. Ztg. von zuverlässiger Seite erfährt, ist in dem Streit um die Heidelberger Schlossruine ein neues Moment zu Tage getreten. Das Geschick der Sachverständigen des Heidelberger Schlossvereins, Geheimrath Oberbaurath Eggert, nach einmal eine Besichtigung der Ruine vorzunehmen, ist abschlägig beschieden worden. Bekanntlich hatte Geh.-Rath Eggert einen Plan ausgearbeitet zur Erhaltung der Ruine in ihrem jetzigen Bestand, ohne sie in ihrem Aeußeren wesentlich zu verändern.

\* Ubel lebt. Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Nachricht vom Tode des Begründers des Ubelquartetts Professors Ubel eine irrige gewesen. Sie war dadurch veranlaßt worden, daß ein Mitglied des Ubelquartetts am Samstag verstarb. Nach dem Volksglauben, der fälschlich todtesagte ganz besonders lange leben läßt, wird Professor Ubel seinen Biederhumor nun noch recht lange erklingen lassen.

### Aus der Umgegend.

\* Aus dem Rheingau, 22. Juli. Die anhaltend heiße und trockene Witterung hat die Entwicklung der Weintrauben sehr gefördert, so daß sie gegen gewöhnliche Jahre einen Vorrang von mindestens 14 Tagen haben. Die Winzer hoffen daher auf einen sogenannten Qualitätswein, wie er im Jahre 1893 erzielt wurde. Es steht zu erwarten, daß dann auch die Traubenpreise gegen die Vorjahre steigen werden, zumal die Quantität heuer erheblich geringer sein wird als im Jahre 1903. Die Trauben sind gesund, Oidium und Peronospora treten nur vereinzelt auf. Die Belaubung der Rebstöcke ist eine prächtige. In etwa 8 Tagen hofft man die ersten Frühtrauben schneiden zu können. Hier und da sind bereits Trauben in Wein übergegangen.

\* Biebrich, 21. Juli. Herr Max Bredner hat sein in Amöneburg gelegenes Haus an seinen Bruder Herrn Heinrich Bredner zum Preis von 60,000 M. verkauft. Die darin betriebene Gastwirtschaft wird von dem Pächter Herrn Johann Heß weitergeführt. Kolonialwaaren-Geschäft und Kohlenhandel werden ebenfalls weiter geführt werden. Besitzübergabe erfolgt am 1. Oktober.

\* Schierstein, 21. Juli. Herr Schlossermeister Wih. Gg. Behnert ist als Beigeordneter der Gemeinde Schierstein vom Kgl. Landrath Herrn v. Hergberg bestätigt worden.

\* Weisenheim, 21. Juli. Die beabsichtigte Trottoiranlage auf der Winkler Landstraße ist nunmehr zur Ausführung genehmigt und soll mit der Herstellung derselben bereits in aller nächster Zeit begonnen werden. — In unserer neuen Vorstadt, dem Pfälzer, soll ein neues Schulgebäude errichtet werden.

\* Johannisberg, 21. Juli. Die Feuerwehrt hat hier mit Mitte August ihr 25jähriges Stiftungsfest verbunden mit Jahrenweife feierlich begeben. Die Fahne, ein Geschenk der Frauen und Jungfrauen, wird in der Dietrichschen Aushausstalt zu Wiesbaden hergestellt.

\* Elbingen, 21. Juli. Die heurige Kirchenernte ist sehr gut gerathen, besonders in den Niederungen bei Rothgottes. So verkaufte zum Beispiel Herr Bibo (Nonnenmühle) seine ganze Obsterzeugung incl. Kirchen an die Herren Dries und Becker aus Elbingen, welche den Obstmarkt in Elberfeld unterhalten, zu dem Preise von über 2000 M.

\* Langenschwalbach, 21. Juli. In der gestrigen Magistratsitzung lag ein Verlagsantrag der Herren Niebingen u. Co., Augsburg, den Inhabern der hiesigen Gasanstalt vor, worin sich dieselben bereit erklärten, ein Elektrizitätswerk zu errichten. Der Magistrat erklärt sich im Prinzip einverstanden. Der Vertrag soll zunächst technisch geprüft und alsdann den Stadtverordneten zur Beratung vorgelegt werden.

**Wining, 21. Juni.** Der Briefträger Joh. Ch. Faust aus Bonames, der seit längeren Jahren hier an der Post thätig ist, hat in den Jahren 1902-04 eine Anzahl Briefe, in denen er Geld veranlagte, unterschlagen, und ihres Inhalts beraubt. Im Ganzen will er etwa 40-60 M. in Briefmarken erbeutet haben. Er will, da er 5 Kinder besitze, aus Noth gehandelt haben. Er wurde heute von der Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Auf der Kaiserstraße wurde am Abend des 1. Juni auf einen Einbrecher Jagd gemacht, der aus der Mansarde eines Dienstmädchens auf die Dächer kletterte. Es gelang dem Dieb festzunehmen, der als der Anstreicher Ludwig Böhr von hier erkannt wurde. Er wurde heute zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

**Bingen, 21. Juli.** Der Bau einer elektrischen Bahn nach dem benachbarten Badesheim und nach Bahnhof Bingerbrück fand in der heutigen Stadtverordneten-Versammlung endgültige Annahme. Ein Wiesbadener Finanz-Konkordat übernimmt den Bau und Betrieb der Bahn unter der Firma „Aktiengesellschaft elektrische Kleinbahn Bingen“ mit einem Kapital von 460 000 M., wovon für 45 000 M. Aktien Bingen und Badesheim die Hingegarantie übernehmen. Für die Strecke Bingerbrück leistet die preussisch-hessische Eisenbahn einen Zuschuß von 10 000 M. jährlich, jedoch nur auf drei Jahre.

**Nassau, 21. Juli.** Die Aktiengesellschaft Bad Nassau (Kapital 300 000 M.) wies im Jahr 1903 728 Kursgäste mit 40 257 Verpflegungstagen auf. Aus dem Reingewinn wurden nach Abschreibung von 12 018 M. 15 Prozent Dividende vertheilt (wie im Vorjahre).

**Frankfurt, 21. Juli.** Der König von Dänemark ist heute Nachmittag 2 Uhr 22 Min. von hier nach Schwerin abgereist. — In einer Badeanstalt am Main erlitt heute Nachmittag der Redakteur Chr. Märle von der Westend-Vereinsfeuerwehr einen Schlaganfall und ging unter. Man holte ihn sofort an die Oberfläche, Wiederbelebungsbemühungen hatten aber keinen Erfolg.

**Diez, 21. Juli.** Bei der königlichen Strafanstalt betrug in 1903 die Zahl der durchschnittlich täglich beschäftigten Arbeiter in der Leinwandweberei 10,64, mit einem Arbeitsvertrag von 1583,93, in der Stuhlweberei 37,72 mit einem Arbeitsvertrag von 5149,43 M.

Hoffentlich verfehlt dieser Dargenserguß seine Wirkung nicht und hat einige feuchte Niederschläge zur Folge, denn trotz des Schweißes, den der Mensch jetzt täglich produziert, kann doch jeder konstatieren: „Ich bin des trocknen Tons nun satt!“ — bel.

**Ordnungsverletzungen.** Dem emeritierten Lehrer Lorenz Löhr zu Kamp im Kreise St. Goarshausen wurde den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern und dem Rangleutnanten Franz Krause zu Wiesbaden das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**Basante Stelle.** Bei der städtischen Volksschule in Lorch ist demnächst die Stelle einer katholischen Lehrerin zu besetzen. Das Grundgehalt für endgültig angestellte Lehrerinnen beträgt 1000 M., Alterszulage je 120 M., Dienstentgelt 160 M. Bewerbungen, denen ein Lebenslauf, ein Gesundheitszeugnis und beglaubigte Abschriften der Prüfungsergebnisse beizufügen sind, sind bis zum 25. Juli d. J. beim Magistrat in Lorch einzureichen.

**Ueber ungewöhnlich große Hitze in früheren Jahrhunderten** liegen der L. folgende Angaben vor, die man freilich bei der bekannten Vorliebe der alten Chronisten für Uebertreibungen wohl nicht alle für völlig wahr zu halten braucht: Im Jahre 627 nach Christi verfielen die Quellen, und Menschen verbrannten; 879 war es unmöglich im Freien zu arbeiten, besonders auf dem Felde; wer ausblieb, wurde entweder vom Schläge gerührt oder vom Sonnenstich getroffen. Im Jahre 993 wurden die Kuppelkuppeln auf dem Felde geröstet wie in einem Backofen. Das Jahr 1000 brachte besonders Frankreich eine große Hitze, die Flüsse trocknete aus und der Gestank der dadurch getöbten Fische brachte die Pest. Bei der Hitze im Jahre 1024 verbrannten im Elsaß und Lothringen Brunnen und Flüsse. 1182 trocknete der Rhein aus. 1183 erreichte die Hitze einen solchen Grad, daß man Eier im Sande kochen konnte. 1227 kamen viele Menschen und Thiere infolge der großen Hitze um. Im Jahre 1303 waren Rhein und Donau trockenen Fußes zu durchschreiten. 1394 verdorrte die Ernte, 1538 in Frankreich die Seine und Loire. 1566 war über ganz Europa eine große Dürre verheerend. 1614 verdorrten in Frankreich und selbst in der Schweiz die Brunnen und Teiche; nicht minder heiß waren die Jahrgänge 1644, 1679, 1701. Im Jahre 1715 regnete es von März bis Oktober nicht ein einziges Mal, das Getreide verbrannte, die Flüsse trocknete wieder aus. Die Hitze stieg bis 38 Gr. R. und in bewässerten Gärten blühten die Obstbäume zweimal. Außerordentlich groß war auch die Hitze in den Jahren 1724, 1746, 1756 und 1811. Wegen übergroßer Hitze wurden im Sommer 1815 (das Thermometer zeigte 40 Grad R.) die Theater geschlossen.

**Der Motorwagen im Dienste der Justiz.** In einem Aufschreiben des hessischen Ministeriums an sämtliche Justizbehörden des Großherzogthums in Sachen der Benutzung der Motorwagen heißt es: „Im Einverständnis mit dem Groß-Steuerministerium wird die Benutzung eines Motorwagens bei Vornahme auswärtiger Dienstgeschäfte innerhalb des Bezirks gestattet, insoweit nicht in besonderen Fällen das dienstliche Interesse entgegensteht. Wird ein Motorwagen bei einer gemeinschaftlichen Dienstreise von mehreren Beamten oder Bediensteten aufgenommen, so dürfen in diesen Fällen die Kosten nur einfach verrechnet werden. Beamte oder Bedienstete, welche eine Pauschalvergütung für ihre dienstlichen Reisekosten erhalten, haben auch bei der Benutzung eines Motorwagens keinen Anspruch auf besondere Reisekostenabfertigung.“

**Nur kein Doktor.** Eine Warnung vor dem Ergreifen des medizinischen Studiums ist vom Geschäftsausschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes an die Direktionen von 482 Gymnasien und 131 Realgymnasien mit der Bitte um Vertheilung an ihre Wirturanten verfaßt worden. Der Arztstand befindet sich in einer ernsten und bedrängten Lage. Die wirtschaftliche Nothlage vieler Ärzte Deutschlands sei zur bitteren Wahrheit geworden. Als Ursache hierfür gelten: 1. die Ueberfüllung des Arztstandes, 2. die Aufhebung des Kurfürstenerbvertrags, 3. die Krankenkasseneinrichtung. Die Steigerung der Arztzahl ist eine ganz außergewöhnliche. Während 1876 nur 13,728 Ärzte vorhanden waren, gab es 1887: 15,824, 1898: 24,225, 1902: 29,133 Ärzte. Seit 1876 hat sich also die Zahl mehr als verdoppelt. Als Erwerbsstudium könne das medizinische zurzeit nicht mehr betrachtet werden, und die Aussichten für Mediziner werden sich in den nächsten Jahren noch ungünstiger gestalten.

**Das Schwein mit dem Eisbeutel.** In einem Ort am Main soll ein Landwirth große Heiterkeit erregt haben, als er in einem Wirthshaus das zum Kirchweihfest bestimmte fetze Schwein abließ. Er hatte nämlich, um seine kostbare Frucht gegen die Gefahren der furchtbaren Hitze zu schützen, dem Thier einen Eisbeutel auf den Kopf gelegt. Das Wuthchen befand sich denn auch äußerst wohl und hätte anscheinend auch einen noch viel weiteren Transport überstanden.

**Arbeitsvergeuden.** Uebertreten wurden die Spenglerarbeiten für die Oberrealschule dem Spenglermeister Heinrich K. w. edel, die Lüncherarbeiten für den Erweiterungsbaubau der Tenbergerschule dem Lünchermeister Johann Paul jun., die Lieferung von gußeisernen Baumrosten der Firma A. Schölle hier und die Herstellung von gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhofe dem Bauunternehmer Hermann Vertbold von hier.

**Nachwehen vom Gordon-Bennett-Rennen.** Bekanntlich ist die finanzielle Seite des großen sportlichen Ereignisses mit einem Mißerfolg geendigt. Es verlautet jetzt, daß die Gesamtzeichner mit 75 Proz. herangezogen werden sollen.

**Wiesbaden-Vierstadt.** Die auf Anregung des Bürgervereins in Vierstadt projektirten Omnibusfahrten werden nun bald beginnen. Die Abfahrtsstelle in Wiesbaden befindet sich in der kleinen Wilhelmstraße. Herr Fahrunternehmer Sulzbach übernimmt die Fahrten. Es wird täglich 7 Mal die Doppelfahrt zurückgelegt werden. Der nunmehr festgelegte Preis von Vierstadt nach Wiesbaden 15 M. und von Wiesbaden nach Vierstadt 20 M., dürfte angesichts des schwierigen Terrains als gewiß mäßig angesehen werden. Um so eher dürfte man auch hoffen, daß das Unternehmen von vornherein rentabel sein dürfte.

**Militärische Erziehung.** Angeblich weil er die Stube nicht ordentlich gefegt hatte, verhängte der Unteroffizier Fritz Jung von der 1. Kompanie des 80. Regiments aus eigener Mächtigkommenheit am 5. Juni über den Wästelier Schneider „Staubdienst bis zum Mander“. Schneider berichtete den Stabsobersten auch bis zum 28. Juni. Er kam dadurch öfters zu spät zum Dienst und mußte dann nachgezogen werden. Am 28. Juni wurde ihm die Sache zu dumm, und er meldete den Unteroffizier, zumal er an diesem Tag auch noch von ihm mit Todtschlag bedroht und am Halse gewürgt worden war. Als Jung Kenntnis davon erhielt, daß ihn Schneider zur Meldung gebracht habe, suchte er ihn unter der Drohung: „Wir bleiben ja noch ein ganzes Jahr beisammen“ zu einer günstigen Aussage zu bewegen. Einen anderen Jüßler hat der Unteroffizier ebenfalls zweimal mit Todtschlag bedroht, wobei er blank zog. Als dieser Jüßler beim Austheilen der Patronentaschen nicht laut genug „hier“, rief, mußte er auf einen Tisch steigen, und dann warf ihm der Unteroffizier die Tasche mit aller Wucht gegen den Leib. Seine ganze Korporalschaft redete der Herr Vorgesetzte ständig mit „Schweinebande“ an. Das Kriegsgericht in Frankfurt verurtheilte ihn, wie Frankfurter Blätter melden, wegen Mißhandlung, vorchriftswidriger Behandlung und Verleumdung Untergeordneter, sowie wegen Annahme einer Strafgewalt und Mißbrauch der Dienstgewalt zu vier Wochen Zuchthaus.

**„Aus einer kleinen Garnison.“** Die Hauptverhandlung gegen den aus dem Bielefeld-Projekt bekannten Oberleutnant W. wegen Meineids wird am 29. und 30. Juli in Wiesbaden stattfinden. — Wir haben bereits vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, daß ein Meineidsverfahren gegen Witte eingeleitet worden ist.

**Vom mittelhess. Kreiswettbewerb in Koblenz.** Der Gau Rheinhessen entsendet zum Kreiswettbewerb etwa 20 Ritterschlichter und 1 Mitglied des Berechnungsausschusses. Als vollständige Uebungen sind bestimmt: a) für den Sechskampf 1. Freiturnen, 2. Stabhochspringen, 3. Steinhöfen; b) für den Dreikampf (Sonderturnen) 1. Freiturnen ohne Brett, 2. Stummelaufhochspringen, 3. Angelfischen. Der Vertheilungsausschuß des festgestellten Koblenz gibt bekannt, daß bei Theilnahmen von mindestens 30 Personen ermäßigte Fahrkarten ab Mainz 3,80 M. ab Bingen 2,60 M. abgegeben werden.

**Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Massen-geil, Stationsgehilfe zu Dieblich und Lina geb. Schmidt.

**Stechbrieflich** verfolgt werden der Chemiker Otto Rieckertmann, geboren zu Bochum am 9. Juli 1879, zuletzt in Wiesbaden wegen Vergehens gegen Paragr. 140 Str.-G.-B. der Polizeier Karl Erwin Knorr, geboren am 29. September 1884 zu Stuttgart, wegen Einbruchsdiebstahls, der Kellner Heinrich N. h., zuletzt zu Wiesbaden und Schierlein, jetzt unbekannter Aufenthalts, geboren zu Pforzheim am 15. Juli 1874, f. h., wegen Diebstahls; der Kammerbaur Paul Strauch, geboren am 31. Mai 1871 zu Aachen und die Ehefrau Berren, geb. am 8. August 1877 zu Aachen, wegen Betrugs und verurtheilten schweren Diebstahls.

**Unfall.** Gestern Abend gerieth das Fuhrwerk eines in der Walramstraße wohnenden Kohlenhändlers am Philippsberg ins Rollen, das Pferd kam zu Fall und die Scheere brach in der Länge auseinander. Ein hohes Stück der Deichsel wurde dem Pferde durch den Hals gestochen. Nach kurzer Zeit konnte das Thier wieder in die Höhe gebracht und nach der Walramstraße geführt werden. Bawunderwerth war die Ruhe des Thieres, mit welcher es sich die etwa 10 cm. lange und ziemlich tiefe Wunde anwachsen ließ.

## Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Familien-Romans

„Freigesprochen“,  
von Ludw. Buzer.

Wir empfehlen das interessante Werk der  
besonderen Beachtung unserer gek. Leser.

Redaction des  
„Wiesbadener General-Anzeiger“,  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

## LOKALES

Wiesbaden, 22. Juli 1904

### „Der trockene Schleicher“.

den Goethe schon in seinem Faust erwähnte, scheint jetzt bei unserm Petrus Einklebe gehalten und diesen selbst gänglich eingenommen zu haben. Wenigstens deuten alle Zeichen darauf hin, daß Petrus scheinlich auf dem Trocknen sitzt. Na, und wenn das bei Petrus der Fall ist, wie sollte es bei uns gewöhnlichen Sterblichen wohl anders sein. In diesem Jahre hat sich der nach Meinung mancher Leute ganz unsichere Wetterprophet, der „Siebenschläfer“, ganz unterirdisch blamiert. Am „Siebenschläfer“-Tage hat es nämlich in diesem Jahre während des ganzen Vormittags und auch theilweise während des Nachmittags geregnet. Die Folge davon wäre — natürlich immer nach der Meinung mancher Leute — daß wir sieben Wochen lang mindestens jeden Tag etwas Regen hätten. Und nun? Na Kunden! Siebenschläfer, Du hast Dich blamiert! — Von kostbarem Humor ist ein zeitgemäher Dargenserguß, den ein Leser seinem in der Sommerfrische weilenden Freunde zugesandt hat. Hier ist der Erguß:

Himmel! Gäh uns deinen Segen!  
Petrus! Schick uns endlich Regen!  
Läß es giesen mir geschwind!  
Himmel! Hast du keine Pläne?  
Alle Quellen sind verlegt,  
Daß man nirgends Wasser kriegt.  
Ach! Wir hab'n die ganze Nacht  
Bang erwartungsoll durchwacht,  
Und wir gucken, Frau wie Mann,  
Stets gespannt das Häubchen an,  
Nimmer in der Hand ein Tüppel.  
Ach, es kam kein einziges Tröpfel,  
Wie wir dachten auch das Häubchen,  
Ach, es kam kein einziges Thränchen.  
Tropfen sind wir frisch und munter,  
Kochen Schinken in Burgunder,  
Nicht nur Karpfen, jedes Thier  
Kochen wir in Kronenbier.  
Baden heute, wie so mancher,  
Un're Körper in Champagner.  
Viele Leute lassen's bleiben,  
Sich den Körper abzureiben,  
Während andre, statt frohieren,  
Sich mit Chamani reintrodieren.  
Wie sah'n Krogen und Manschetten,  
Wenn wir nicht den Chamani hätten?  
Auch radiert' manch ruh'gen Fled  
Ich von Haß und Nase weg!  
Scheuerwasser für manch' Stübel  
Liefen Selterz- und Gießhübel.  
Menschen, Vieh und Pflanz' zu segnen  
Heil'ger Petrus! Laß' es regnen!



Die  
Firma **J. Roth** Nachfolger

Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat

bringt für die nächste Zeit folgende **hervorragend preiswerthe Schuhwaaren** zum Verkauf.

Soweit Vorrath.

3255

|                                                                                |          |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Herren-Segeltuch-Halbschuhe</b><br>mit Absatz und Lederbesatz, braun        | Mk. 1.95 |
| <b>Herren-Peluche-Pantoffel</b><br>mit Absatz, sehr stark gearbeitet           | Mk. 1.50 |
| <b>Herren-Reiseschuhe</b> , elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für          | Mk. 1.00 |
| <b>Herren-Kalb-Hakensstiefel</b> , allereinstes Fabrikat, früher Mk. 12.—, für | Mk. 8.80 |
| <b>Herren prima Wachs-Schnürstiefel</b><br>jedes Paar unter Garantie für       | Mk. 6.50 |
| <b>Herren-Zugstiefel</b> , schöne Form, für                                    | Mk. 3.80 |

|                                                                                                                  |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>Kinder-Schulstiefel</b> , alle Größen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig. |                     |
| <b>Genagelte Schnürstiefel</b> , Gelegenheitsposten                                                              |                     |
| In 2 <sup>ten</sup> Größen 25 bis 27 Mk. 2.—                                                                     | } schwer od. leicht |
| In 4 <sup>ten</sup> Größen 28 bis 31 Mk. 2.50                                                                    |                     |
| In 6 <sup>ten</sup> Größen 32 bis 35 Mk. 3.— u. 3.50                                                             | genagelt            |
| <b>Kinder-Segeltuch-Halbschuhe</b><br>mit Lederbesatz und Absatz                                                 | Mk. 1.—             |
| <b>Kinder braune Lederspangenschuhe</b><br>mit Absatz und Lederfalter                                            | Mk. 2.50            |
| <b>Kinder-Turnschuhe</b> enorm billig.                                                                           |                     |
| <b>Damen-Wichsleder-Schnürstiefel</b><br>nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht                               | Mk. 4.95            |

• **Wegwechsel.** Der Metzgermeister Wilhelm Hees hat sein Haus Webergasse 38 mit Geschäft an den Metzgermeister Rikolai für 214 000 M. verkauft.

• **Zum Kampfe im Baugewerbe.** Heute Morgen fand in der „Friedrichshalle“ wieder eine öffentliche Maurerverammlung statt, die von etwa 600 Arbeitern besucht war. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Hartmann-Moppenheim ergriff der Bauvorfänger Güttinger-Frankfurt das Wort, um in einstündiger Rede über die augenblickliche Situation der Aussperrung zu sprechen. Er erwähnte dabei u. A., daß in Wiesbaden in diesem Jahre 50 Prozent Arbeiter weniger beschäftigt worden seien, als im Vorjahre. Die Zahl der Aussperrten habe die Höhe von 3000 erreicht, während die Arbeitgeber auf 6000 gerechnet hätten. Künftig zu sein brauchen die Maurer in diesem Kampfe nicht. In ganz Deutschland herrsche im Baugewerbe jetzt eine Hochkonjunktur, besonders bei den Maurern. Daß eine derartige Aussperrung in der Hochsaison für die Arbeiter nicht von Bedeutung sei, das beweisen die Städte Köln, Hannover und Kassel im vorigen Jahre. Von den organisierten Maurern arbeiten noch 54. In Frankfurt sei es in den nächsten Tagen möglich, 1000 Arbeiter unterzubringen und zwar unter günstigeren Bedingungen. Es sei dort gestern Abend den Richtorganisatoren für Samstag gekündigt worden. Die selben werden nicht in den Verband aufgenommen werden. Referent schließt mit der Aufforderung, daß die hier noch anwesenden 259 jungen, unverheirateten Maurer die Stadt verlassen möchten, da auswärts Arbeitsgelegenheit genug vorhanden sei. Redner fordert schließlich noch die Leute auf, der Polizei keine Veranlassung zum Einschreiten zu geben. Nach kurzer Pause nahm der zweite Vorsitzende Gittinger-Hamburg das Wort. Seine Ausführungen galten hauptsächlich dem Ernst der jetzigen Situation und er wandte sich ebenfalls besonders an die jüngeren Maurer, die er aufforderte, abzureisen. Aus Saarn, Bochum, Elberfeld, Trier, St. Johann-Saarbrücken liegen telegraphische Anerbieten für Maurer vor. In Siegen würden allein 1000 Maurer verlangt. Hieraus entspinnt sich eine längere Debatte, was seitens der hiesigen ausgesperrten Maurer gegenüber den Meistern zu geschehen habe. Nach eingehenden, sehr lebhaften Debatten wird einstimmig beschlossen, die Forderungen vom Frühjahr erneut den hiesigen Meistern einzeln zu übergeben. Bei Annahme der Forderungen seitens der Meister soll die Arbeit wieder aufgenommen werden. Die Hauptpunkte sind 10stündige Arbeitszeit und ein Stundenlohn von 50 S. Der Beschluß fand lebhaften Beifall. Seitens des Komitees wird noch mitgeteilt, daß verschiedene Unternehmer erklärt haben, daß sie nur in Folge Arbeitsmangels die Arbeiter entlassen hätten. Bei ihnen könne man von einer Aussperrung nicht sprechen. Ferner beschließt die Versammlung, daß sämtlichen Arbeitgebern heute noch die Forderungen vorgelegt werden. Für den Fall der Ablehnung löst die Arbeit sofort auf. Die genaue Zahl der in Wiesbaden Aussperrten beträgt 845, während im Ganzen 1020 Maurer gearbeitet haben. Von Auswärts ist bis heute kein Zugang zu merken gewesen. Die Arbeiter nehmen aber an, daß die Unternehmer beabsichtigen, italienische Arbeitskräfte heranzuziehen. Der erste Wiesbadener Transport wird am Montag erwartet. In den Arbeiterkreisen sieht man diesem Zugang mit aller Ruhe entgegen. — Wir erhielten ferner folgende Zuschrift: Der im Wiesbadener Generalanzeiger Nr. 168 gebrachte Artikel „Der Kampf im Baugewerbe“ behauptet, daß beim Erweiterungsbau der Gutenbergstraße 14 nicht organisierte Maurer ausgesperrt worden seien. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Es wurde bis jetzt an den hiesigen Baustellen von der Firma Düren noch kein Mann, ob organisiert oder nicht organisiert, ausgesperrt. Es stellten am Montag, den 18. Juli, sechs Maurer aus eigenem Antrieb die Arbeit ein, warum dieses geschehen, ist mir unbekannt. Mit der Bitte, Fortsetzendes zur Aufklärung bekannt zu geben, zeichnet hochachtungsvoll: Baufirma Th. W. Düren. A. Saal, Bauleiter.

• **Die Russen bedingungslos übergeben.** Gestern Nachmittag kam ein mit Wausitz geschriebenes „Extrablatt“, welches den Bretterbau eines Neubaus geliebt war, die Aufmerksamkeit der zahlreichen Passanten auf sich. Wundersam standen die Leute zugewandt an dem Bilde, um den Inhalt des Extrablattes zu lesen. Die Meldung war aus Tokio datiert und lautete: „Port Arthur gefallen.“ Unter den Liebesgaben, welche die Russen erhielten, befand sich ein Doppelwagen Zigaretten, nach dem Gebrauch sich die Russen bedingungslos übergeben.“ Einige lasen nur die unterstrichenen Worte und gingen weiter, um das Neueste ihren Bekannten zu erzählen.

• **Ein Feuerstein wurde von dem Feuerbrennwächter auf dem Schulberge gestern Abend gegen 11 Uhr in der Richtung nach dem Vierstöckigen Wirtshaus bemerkt. Der Wächter benachrichtigte die Feuerwehr, die auch alsbald ausrückte, aber unverrichteter Sache wieder zurückkehren mußte, da von einem Brande nichts wahrzunehmen war.**

• **Neue Ursache, große Wirkung.** Gestern Abend gegen 10 Uhr sammelten sich auf dem Bürgersteig an der Ecke der Webergasse und Mauritsiusstraße einige Personen an, die die Arbeiter an einem dort befindlichen Neubau beobachteten. Ein Polizeibeamter machte die Leute darauf aufmerksam, daß die Arbeiter frei bleiben müßten. Hierbei forderte der Beamte auch einen Mann zum Weitergehen auf, der sich indessen sofort in großer Weise gegen den Beamten wendete. Der Schutzmann wollte infolgedessen die Verhaftung vornehmen, wogegen sich der Mann aber ganz entschieden wehrte. Unter Drängen und Schimpfen wurde der Beamte den Arrestanten schließlich bis in die Mauritsiusstraße gebracht, von wo aus der Transport über die Hochstraße nach dem Polizeirevier am Michelberg gehen sollte. In der Mauritsiusstraße entstand aber eine regelrechte Balgerei zwischen dem Arrestanten und dem Schutzmann. Dem Arrestanten schließlich auch noch ein anderer Mann zu Hilfe, der ihn helfen wollte. Auch ein zweiter Schutzmann war dazu gekommen. Nach längerem Handgemenge gelang es dann endlich einem Wächter von Strahenpassanten die beiden widerwärtigen Leute nach der Wache zu bringen. — Der Streich wird ihnen wahrscheinlich sehr theuer zu stehen kommen und doch war auch nicht der leiseste Grund zu einem derartig rabiaten Vorgehen vorhanden.

• **Arbeitsloskeitszene.** Am Juli v. J. kam es in einem hiesigen Restaurant zwischen einem Holzhändler und dem Wirt wegen der Fische zu Auseinandersetzungen, wobei der Holzhändler schließlich einen eisernen Gartenstuhl ergriff und damit auf seinen Gegner losging. Am anderen Morgen leitete er dem Wirt Abscheu und erklärte, er sei sinnlos betrunken gewesen und habe nur durch seine Frau von dem Vorfall

Kenntnis erhalten. Als Sühne für seine That zahlte er 150 in die Armenkasse. Der Mann wurde gestern vom Schöffengericht von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen, weil das Gericht den Standpunkt vertrat, daß der Mann, da er bereits 14 Glas Bier getrunken hatte, seiner Sinne nicht mehr mächtig gewesen sei.

• **Der Haus- und Grundbesitzerverein** hat die feierliche Grundsteinlegung zu seinem Vereinshaus-Neubau auf Samstag, den 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr angelegt. In direktem Anschluß an die Grundsteinlegung findet eine Nachfeier mit Damen im Restaurant „Walddorf“ statt.

• **Suppendürre vor dem Schöffengericht.** Vor dem Schöffengericht hatte sich gestern die Ehefrau eines hiesigen Speereihändlers wegen Betrugs zu verantworten. Eines Tages kam auf Anstiftung eines Vertreters der Firma Maggi in den Laden der Angeklagten eine Frau, reichte ein Maggi-Schälchen hin und verlangte ein Quantum Maggi-Suppe. Maggi-Suppe war nicht mehr vorhanden, um die Frau jedoch nicht unbefriedigt wegzugehen zu lassen, gab man ihr „Mediters Suppe“, eine Mischung, die sich in derselben Preiskategorie hielt, wie Maggi. Die Angeklagte wurde von der Anklage des Betrugs freigesprochen, da sie einen rechtswidrigen Vermögensvorteil weder beabsichtigt, noch auch sich verschafft habe.

• **Vogelschießen und Schützenfest.** Das Bürger-Schützen-Corps, gegründet 1843, hält am kommenden Sonntag und Montag, den 24. und 25. Juli und evtl. dem darauffolgenden Sonntag sein alljährliches Vogelschießen verbunden mit großem Konzert in seiner Halle „Unter den Eichen“ (Restaurant Ritter) ab. Dasselbe erfährt in diesem Jahre versuchsweise eine Veränderung dadurch, daß der übliche Festzug durch die Straßen der Stadt in Regellinie kommt und die Schützen von ihrem Mitgliebedaniel „zur Waldbühne“ Sonntag Mittag 2 Uhr unter Vorantritt der Schützenkapelle nach der Halle marschieren, wo Punkt 3 Uhr das Schießen beginnt. Am Montag, Morgens 10½ Uhr findet Fortsetzung desselben, sowie Mittags 1½ Uhr ein Feiessen in der großen Halle „Unter den Eichen“ statt, woran auch Nichtmitglieder Theil nehmen können. Eine diesbezügliche Offen liegt bis Freitag bei Restaurateur Ritter zur Einsichtnahme offen. Für den Fall, daß das Vogelschießen Montag, sein Ende erreicht, findet Abends 8 Uhr die Tropfenvertheilung und Profumation des neuen Königs statt. Erwähnt sei hierbei, daß sich das Corps an das Verbandschießen in Bingen a. Rh. lebhaft beteiligte und mehrere Rängen und Preise erlangte.

• **Sommerfest im Kurhaus.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Kurverwaltung bezüglich der morgigen großen Ballveranstaltung den Kurhaus-Abonnenten insofern ganz besonders entgegen kommt, als sie denselben gegen Abstopfung der betreffenden Kurhauskarten den Eintritt zu dem mäßigen Preise von 1 M. gewährt. Auch bei ungeeigneter Witterung wird der Ball, in diesem Falle bereits um 8½ Uhr beginnend, stattfinden. Wir wollen aber hoffen, daß die Witterung auch die Veranstaltung der großen Illumination und des Doppelkonzertes im Kurgarten möglich macht.

• **Waldbühnenschauspiel.** Wie schon kurz erwähnt, ist es hier das erste Mal, daß in einer Operetten-Spielzeit ein Werk die Anzahl von 25 gut besuchten Aufführungen erreicht. Franz Lehar, der Komponist des „Rastelbinders“, bedankt sich in einem längeren Schreiben bei der Direktion für die von der gesamten Presse gerühmte vollendete Darstellung seiner Operette und bedauerte, der 25. Jubiläumsaufführung nicht beizuwohnen zu können. — Der von der Kritik vorausgesagte dauernde Erfolg ist eingetroffen.

• **H. Hofheim i. T., 22. Juli.** In der vergangenen Nacht drangen Einbrecher in das hiesige Stationsgebäude und entwendeten den Kassenschrank, den sie auf dem Stationskassen fortführten. Der Kassenschrank enthielt außer Papieren 500 M. in Briefmarken und 100 M. in Baar.

## Aus dem Gerichtssaal.

Strakammer-Sitzung vom 22. Juli 1904.

Ein schwerer Vertrauensmißbrauch.

Dem Schuhmacher Peter Schmelzeisen von hier war letztes Frühjahr von einem Manne, bei dem er früher in Arbeit gestanden hatte, eine Anzahl von Mobilartikeln (1 Uhr, Spiegel und 2 Bilder) zu dem Zwecke übergeben worden, dieselben bei sich aufzubewahren, damit der Gerichtsvollzieher, dessen Visite er für einen der nächsten Tage entgegen habe, seine Visiten zu pfänden, nicht zur Ausführung bringen könne. Sch. jedoch hatte nichts Geringeres zu thun, als die Sachen für sich zu verkaufen. Strafe: 3 Monate Gefängnis.



## Letzte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

London, 22. Juli. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Mukden vom 19. Juli gemeldet, daß seit zwei Tagen ein noch anhaltender heftiger Kampf tobe. Die Japaner griffen mit überlegenen Streitkräften und mit großer Tapferkeit die Russen an. Letztere verteidigten sich vorzüglich. Die Umgehung der Russen durch die Japaner in östlicher Richtung sei die eigentliche Ursache des Rückzuges der Russen. Es werden schwere Verluste gemeldet. Das Blatt fügt hinzu, das Telegramm verlasse durch die russische Censur stark verfälscht zu sein.

Petersburg, 22. Juli. Nach Meldungen aus Moskau soll die östliche japanische Armee unter Kuraki die russischen Reihen durchbrochen haben und in der Richtung nach Mukden losmarschieren.

Paris, 22. Juli. „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg, Kropotkin habe ein Telegramm an den Zaren gerichtet, worin er meldet, daß die russischen Verluste an Mörtenling-Passe die Zahl von 1900 Toten und Verwundeten übersteige. — Gerüchtesweise verlautet, ein ernstes Gefecht habe in der Nähe von Port Arthur stattgefunden.

London, 22. Juli. Zu dem am 14. Juli in Shanghai zwischen französischen und japanischen Soldaten stattgehabten blutigen Zusammenstoß wird dem „Daily Chronicle“ aus Japan berichtet, daß japanische Soldaten zwei Franzosen, welche eine russische Fahne trugen, töteten und ihre Körper verbrannten, um sie zu vernichten. Um ihre Kameraden zu rächen, griffen am nächsten Tage die Franzosen die Japaner an, töteten sieben und verwundeten fünfzehn.

London, 22. Juli. Der „Standard“ meldet aus Odessa vom 20. ds.: Drei augenblicklich in Sewastopol liegende Kreuzer

der Freiwilligenflotte hätten den Befehl erhalten, bis zum Eintreffen weiterer Instruktionen aus Petersburg keine Kohlen und Waffen mehr zu nehmen.

London, 22. Juli. Der „Daily Telegraph“ glaubt, das Ergebnis zweier Kabinettsitzungen am 21. Juli sei gewesen, nicht zuzugeben, daß die Malacca einen russischen Hafen erreiche. Es sei nicht unmöglich, daß die englische Regierung die Einfahrt in einen neutralen Hafen erlauben werde, wo die Ladung geprüft und festgestellt werden könnte, ob die Munition für das englische Geschwader bestimmt sei. Das Blatt fährt fort: Wir glauben, daß der russischen Regierung klar gemacht werden müsse: Zu russischen Kreuzern umgewandelte Handelsschiffe könne unter keinen Umständen die Berechtigung zuerkannt werden, sich in die englische Schifffahrt einzumischen.

London, 22. Juli. Die britische Regierung erhielt von Rußland betreffs der Malacca-Affaire zufriedenstellende Zusicherungen, jedoch die Angelegenheit als beigelegt und die Freigabe des Schiffes als bevorstehend betrachtet werden kann. Trotzdem soll England entschlossen sein, die Dardanellen durch das Mittelmeergeschwader zu sperren.

Petersburg, 22. Juli. Bei Besprechung der Malacca-Affaire betonten die hiesigen Blätter, daß die russische Regierung alles vermeiden werde, was zu einem Konflikt mit England führen könnte. Die Beschlagnahme der Malacca sei deshalb erfolgt, um zu zeigen, daß Rußland nicht gewillt sei, für die Dauer zu dulden, daß britische Schiffe offene Schmutz treiben und die japanische Flotte mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln versorge. Diesem Zustande müsse ein Ende gemacht werden.

London, 21. Juli. (Unterhaus.) Gegen Schluß der Sitzung erklärte der Premierminister Balfour, die Regierung habe keine Bestätigung des Gerüchtes über die Freilassung des Tampfers „Malacca“ erhalten.

London, 22. Juli. Der „Standard“ schreibt: Der Admiral der Mittelmeerflotte hat Instruktionen erhalten, wenn die „Malacca“ nicht freiwillig ausgeliefert wird, wird sie abgefangen werden, bevor sie die Straße von Gibraltar passieren kann.

Vergrath †.

Bochum, 22. Juli. Der B. Bg. zufolge ist heute früh Vergrath Pieper, der Gründer und langjähriger Vorsitzende des früheren Kohlsyndikates und Ehrenbürger von Bochum am Herzschlage gestorben.

Der Königsberger Hochverratsprozeß.

Königsberg, 22. Juli. Am gestrigen 9. Verhandlungstage des Königsberger Geheimbunds- und Hochverratsprozesses wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Heute beginnen die Plaidoyers.

Bischof Strohmayr †.

Agram, 22. Juli. Das seiner Zeit viel genannte Mitglied der Opposition im vatikanischen Kongil von 1870 Bischof Strohmayr von Tasovoor ist gestern in Bad Sauerbrunn gestorben.

Opfer der Berge.

Wien, 22. Juli. Wie hiesige Blätter aus Jenbach in Tirol melden, ist der Wiener Jurist Baron Prohaska, ein Neffe des Grazer Staatsanwalts Anschütz, vom Rieberg abgestürzt und war sofort tot.

Vom Miß erschlagen.

Stallupönen, 22. Juli. Dem „Deutschen Grenzboten“ zufolge wurden im königlichen Forst bei Rastow gestern Nachmittag von auf der Waldwiese mit Grasmähen beschäftigten Leuten zwei Arbeiter die unter einem Baum Schutz gesucht hatten, vom Misse erschlagen. Ein anderer Arbeiter wurde weit fortgeschleudert und betäubt, erholte sich aber bald wieder.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 23. Juli:

Nur zeitweise wolfig, Temperatur wenig verändert, nur stellenweise leichte Gewitter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

## Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Von der Eisenbahn Wiesbaden-Dogheim.

Seit Montag, den 18. Juli, Abends, ist auf der Strecke Wiesbaden-Dogheim eine Aenderung eingetreten und zwar dergehalt, daß der Zug um 6.38 Uhr ausgeschiedet und an dessen Stelle ein früherer: 6.25 Uhr geht wurde. Logisch richtig wäre es nun, wenn der neue, frühere Zug auf der Station Wiesbaden auch früher eintreffen würde. Doch nein, dieser neue Zug braucht längere Zeit; er langt auch erst um 6.55 Uhr an, während er doch 13 Min. früher abfährt. Dreizehn Minuten sind zwar keine großen Zeitverhältnisse. Die Eisenbahnen aber, die viermal täglich diese Strecke fahren, bummeln auf diese Weise ca. eine Stunde länger auf der Bahn herum, die sie in anderer Weise besser verwerthen könnten. Den Vergnügungsfreunden macht es fast gar nichts aus, ob sie nun eine Viertelstunde früher oder später am Ziele ankommen, bei denen handelt es sich ja nur um eine einmalige Verköstigung; die Angestellten aber, die zu ihrer Arbeitsstelle fahren, den ganzen Tag über im Kontor oder Fabrikraum angepannt sind, sehen sich nach dem Momente, wo sie aus dem dampfenden Zugabteil aussteigen und die frische Luft einathmen können. Eine Stunde pro Tag hat für diese Leute schon eine große Bedeutung. Wenn man endlich berücksichtigt, daß die Eisenbahn aus dem Grunde benutzt wird, um schneller von einem Orte zum anderen zu kommen, so wird man es begreiflich finden, daß die Abonnenten dieser Strecke ertragen, ob sie nicht schneller diesen Weg zu Fuß zurücklegen; eine halbe Stunde Fahrzeit für diese kleine Strecke dürfte ein wenig zu hoch sein. Verschiedene Abonnenten der Strecke fragen nun ergebenst an, ob es sich hier nur um eine vorübergehende Verlängerung der Fahrzeit handelt, oder ob der Zug immer dreizehn Minuten länger braucht, als der vorherige und ferner wäre es auch erwünscht, zu wissen, was die Kurverwaltung zu dieser Maßnahme veranlaßt hat.

Einige Abonnenten des General-Anzeigers, die die Strecke W. D. vierteljährlich fahren.

**Bekanntmachung.**

Der Fluchlinienplan für das freiverwendende Bahnhofsgelände zwischen der Rheinstraße und dem neuen Empfangsgebäude am Ring hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 26. Juli beginnenden und einschließlich 23. August er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Juli 1904.

3190

Der Magistrat.

**Freibau.**

**Samstag, den 23. Juli, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges Fleisch** eines Schafes (45 Pf.), einer Kuh (35 Pf.) eines Schafes (40 Pf.) u. eines Schweines (Magerfleisch 45 Pf., Speck 40 Pf.).

Wiederverkäufem (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereiter, Wirthen und Metzger) ist der Erwerb von Freibaufleisch verboten. 3913

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

**Öffentliche Verdingung.****Erweiterung des Hauptbahnhofes Mainz.**

Die Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung der Entwässerungsanlagen der neuen Ladestraßen im Hauptbahnhof Mainz sollen öffentlich in einem Lose vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen (ausschließlich Zeichnungen) können von unserem Centralbureau gegen portofreie Einsendung von 60 Pf. in bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Die Zeichnungen liegen im Zimmer 104 des Verwaltungsgebäudes, Rhabanusstraße 1 hier, wofelbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird, zur Einsicht aus.

Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem auf

**Samstag, den 30. Juli 1904,**  
**vormittags 10 Uhr,**

festgesetzten Eröffnungstermine, welcher in Gegenwart etwa erschienenen Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, an uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Mainz, den 16. Juli 1904.

Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische  
Eisenbahndirektion. 52/177

**Schälholz-Versteigerung.**

**Mittwoch, den 27. I. Mitt., vormittags 10 Uhr,** kommt im städt. Waldbezirk „Fasenspieg“ folgendes Schälholz zur Versteigerung:

271 Stangen I. Klasse, 594 Stangen II. Klasse, 1650 Stangen III. Klasse, 455 Stangen IV. Klasse, 14 Rmtr. Schicht-Rugholz, 12 Rmtr. Knüppelholz, 1750 Stk. Wellen und 88 Haufen Reis.

Diebstahl, den 20. Juli 1904.

Der Magistrat:

J. B. Schleicher.

1665

**Bekanntmachung.**

**Samstag, den 23. Juli er., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier 1 Pianino, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 2 Kleiderchränke, 1 Sopha u. A. mehr

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

**Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.**

Seebodenstraße 1.

3925

**Bekanntmachung.**

**Samstag, den 23. Juli 1904, nachmittags 4 Uhr,** wird in dem Versteigerungsbüro, Kirchstraße 29, hier, 1 Regulator gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juli 1904.

3923

Göerge, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

**Samstag, den 23. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,** versteigere ich im Hause Web.straße 10, Blumenladen, zwangsweise gegen bare Zahlung:

2 Gasluster, 1 Beleuchtungsanlage, 1 Schaufenstereinrichtung, 2 Warenregale, 1 Kasse, 2 große Spiegel, 1 Bild, 1 Tisch.

3914

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Ia. nur Ia.

**Pferdefleisch**

**M. Dreite, 18 Hochstraße 18,**  
Telephon 2612

3906

Heute wird ein junges Pferd

allererster Qualität ausgehauen.

**Neue Pferdemeierei und****Spreichhaus.**

**E. Ullmann, Wiesbaden,**  
H. Schwalbacherstr. 8. Tel. 3244.  
Elville, Verstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln & Port. 25 Pf., Gachbraten mit Kartoffeln & Port. 30 Pf., Rumpsteak mit Kartoffeln & Port. 40 Pf., 1 Keller Suppe 5 Pf., sowie täglich frische Preiskabellen & Stüd 5 Pf., warme Knoblauchwürstchen & Stüd 10 Pf. 3916

**Maschinenguss u. Transmissionsanlagen**

Herfert billigst. 2254  
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.  
August Zintgraf, Bismarckring 4.

**Zur Leitung**

eines Manufaktur- und Kolonialwaren-Geschäftes in einem kleineren Rheinorte wird ein durchaus erfahrener, tüchtiger und ehrbarer evangel.

**junger Mann gesucht.**

Derselbe muß in der Branche durchaus bewandert sein, dem Personal vorstehen können und wenn möglich militärisch. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Bewerber, welche diesen Anforderungen genügen, mit la. Empfehlungen unterstützt sind, wollen Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter F. E. P. 420 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einreichen.

Bewerber ist eventl. Gelegenheit geboten, sich durch späteren Anlauf selbständig zu machen. 1037/250

**Prima Limburger Käse,**

ist. Algäuer Ware, per Pfd. 20 Pf. im Stein. 3673

**Germania-Konsum,**

Herderstr. 27.

Telefon 3211.

**la. Blockwurst,**

per Pfd. 30 Pf., fein und kräftig im Geschmack, besonders vorteilhaft auf Touren u. Reisen. Zu haben im

**Germania-Konsum,**

Herderstr. 27.

Telefon 3211.

**Rauenthal.****Wingerhalle**

an der Hauptstraße nach Schlagenbad.  
Grosse

geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4 Ltr.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schönes Pianino zur Verfügung.

J. A. Albert Korn,

1617 Vereinswirt des „Rauenthaler Wingervereins“.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen, u. Conto-Corren), Rechnen, Wechsel, Kompartimente, Stereographie, Maschinenschreiben, gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbehaltung, werden direkt ausgeführt. 2790

Heinr. Leichter, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Behr.-Institut  
Luisenplatz 1a, Parterre u. II. St.

**Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut**  
von M. E. Müller. 54 Kirchstraße 54.

Jeden Montag beginnen verschiedene Kurse. Akademisch, wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. Schneidern von Kleidern, Mänteln, Jacketts, Knabenanzügen, Bälge etc. nach Pariser, Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Zuschneiderinnen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden zugeschnitten. Moderne Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. Elegante Kostüme werden schnell und billig angefertigt. 2454

Zur Ferienzeit bis 1. September erteile einen

**Zuschneide-Unterricht** nur für

Schneiderinnen und ansehende Schneiderinnen,

in welchem unter Garantie perfekt und gründlich das Zuschneiden der sämtl. Damen-Kostüme nach elegantester Mode erteilt. Trotzdem ich den Unterricht gründlich und selbst erteilen werde, kostet derselbe nicht mehr als früher der allgemeine Unterricht. Aufnahmen schon von jetzt ab tägl., sowie nähere Auskunft durch

**Joh. Stein,**

Älteste alt. Zuschneideschule am Plage, Bahnhofstr. 6. St. 2.

**Zu verkaufen**

durch den Eigentümer

**Max Hartmann, Schützenstraße 3,**

oder jede Agentur:

**Villa Nerobergstrasse 9** mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. etc.

**Villa Freseniusstrasse 23** (Dambachstr.), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

**Villa Freseniusstrasse 27,** 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comf., Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

**Villa Schützenstrasse 1,** 8-10 Zimmer, hochfein eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schön gesunde Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 1a,** 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 3a,** 6-8 Zim., schön Aussicht, in gesunder, feiner Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten

**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, B. u. ergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosett, ganz vermietet, sehr rentabel, 32 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

**Villa Wiesbadenerstrasse 37,** vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für W. 30,000.

Begen Besicht, Beding. etc. Schützenstr. 3, B. 2213

**Grundstück - Verkehr.****Angebote.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**

von

**J. & C. Firmenich,**

Helmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bausplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pens.- oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine schön ausgest. Villa, Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Bier- und Obhgarten, Terrain 30 Rth., für 112 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Haus, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2x4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkstatte und 3x2-Zimmerwohnungen für 180 000 M., mit einem Rein-Neberhof u. ca. 1800 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Haus, fühl. Stadtteil, im Vorderhaus Boden, im Souver. u. 4 u. 3 Zimmerwohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmerwohnungen, für die Lage von 155 000 M. mit einem Ueberhof von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (ca. 40,25 ar) großes, mit Obst- und Beerenholz angel. Grundstück, worauf ein neues, in Blendf. erbautes Haus mit Wirtschaftsraum, versch. Fremdenz., Wein Keller, Kelterhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privatbesitz eignet, für 35 000 M. m. einer Anzahlung von 5-6000 M. zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein noch neues, schönes, rentabl. Etagenhaus m. Thorfahrt und Werkst., 3 u. 2-Zimmerwohnungen, jede Etage Bad, Balkon, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für 90 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine Villa mit 10 Zim. und Zubeh., n. Garten, Nähe des Waldes, für 52 000 M.; ferner eine Anzahl Pens.- u. Herrschafts-Villen mit allem Comf. ausgest., mit größeren und kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von 65-200 000 M. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Ein schönes, rentabl. Haus, Höhenlage, für 83 000 M., Anzahlung 5-10 000 M., sowie zwei Häuser, weill. Stadtteil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaschenbierhändler geeignet, für 98 000 und 112 000 M., mit einem Ueberhof von je 1000 M., zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Eine schöne Villa in Klosterr. mit ca. 80 Rth., prachtvoll angelegtem Garten für 45 000 M. zu verkaufen. Ferner eine neue Villa bei Klosterr. mit allem Comf. ausgest., mit schönem Garten, für 30 000 M., sowie in Hochheim ein schöner, eingeg. Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen als Bauplatz vermerken läßt, zu verl. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

Begünstigter ein Haus in Mainz mit 3 u. 4 Zimmerwohnungen, großem Wein Keller u. s. w. für 120 000 M. zu verkaufen. Es würde sich daselbst durch Brechen von Böden für Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr rentabel machen lassen. Alles Näh. durch

J. &amp; C. Firmenich, Helmundstr. 51.

**Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

**Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36**

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Bad- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa Nerobergstrasse, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Remables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kellerrückbau, sowie ein solches von 6-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Kellerrückbau, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, aus Keller Friedrich-Wing, rentiert nach Tagel. aller Umlagen einen Ueberhof von 2000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Etage 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbalkon zu dem billigen Preis von 3,000 M., durch W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus mit Boden, Thorfahrt, Hofraum, Bädergasse, rentiert Boden und Wohnung frei, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Remables Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine kostgünstige Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10,000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Remables Geschäftshäuser in allen Lagen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden nach nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

**Patente etc. erwirkt**  
**Ernst Franke, Civ.-Ing.**  
Bahnhofstr. 16



Samstag, den 23. Juli 1904.

Morgens 7 Uhr:

**Kochbrunnen-Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.  
Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade“  
1. Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder“ . . . Balfe.  
2. Duett aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.  
3. Märchen aus schöner Zeit, Walzer . . . Faust.  
4. Gute Nacht, fahr wohl, Lied . . . Kücken.  
5. In der Haideschenke, Tongemälde . . . Eilenberg.  
6. Defilé-Marsch . . . Fahrbach.

Samstag, den 23. Juli 1904,

**Abonnements-Konzert**

des  
**städtischen Kur-Orchesters**  
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung)  
1. Ouvertüre zu „Tantalusqualen“ . . . Suppé.  
2. Duett und Finale aus „Martha“ . . . Flotow.  
3. a) Deutsch, b) Ungarisch aus „Aller Herren Länder“ . . . Moszkowski.  
4. Santa notte . . . Orlando.  
5. Fest Ouvertüre . . . Gouvy.  
6. Klänge vom Delaware, Walzer . . . Gungl.  
7. Nachruf an Weber, Fantasie . . . E. Bach.  
8. Semper fidelis, Marsch . . . Sousa.  
Eingang nur durch die Seitenthore.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**Samstag, den 23. Juli 1904, ab 8 Uhr Abends  
bei aufgehobenem Abonnement:**Doppel-Konzert und grosser Ball**

im Kurgarten und in sämtlichen Sälen.

Grosse Illumination des Kurgartens.

Festlich dekorierter Saal.

Um 8 Uhr beginnend:

**DOPEL-KONZERT**

im Kurgarten.

Etwa 9 1/2 Uhr:

**Beginn des Balles.**

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Anzug: Promenade-Anzug.

**Programm des Doppelkonzertes:****Kur-Orchester**unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lüstner.

1. Ouvertüre zu „Nebucadnezar“ . . . Verdi.  
2. Schmelzlieder aus „Siegfried“ . . . Wagner.  
3. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . Joh. Strauss.  
4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ . . . Berlioz.  
5. La Zingara, Mazurka bohème . . . Ganne.  
6. „Es blinkt der Thau“, Lied . . . Rubinstein.  
7. Jagd-Festmarsch aus „Der wilde Jäger“ . . . A. Schulz.  
**Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien**  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Heinrich.  
1. Waffengeführten, Marsch . . . Teike.  
2. Ouvertüre zu „Johann von Paris“ . . . Boieldieu.  
3. Das erste Heraklopfen, Salonstück . . . Eilenberg.  
4. Preislied aus „Die Meistersinger“ . . . R. Wagner.  
5. In der Venusgrotte, Walzer . . . Richardy.  
6. Fantasie aus „Gasparone“ . . . Millöcker.  
7. a) Im Nordexpress aus „Schön wars doch“ . . . Holländer.  
b) American Patrol, Salonstück . . . Mescham.  
8. Eine Automobilfahrt durch das lustige Berlin.  
Potpourri . . . Morena.

Während des Balles:

**Militär-Konzert** auf der Terrasse des Kurgartens.

Kurhaus-Abonnenten: Inhaber von Jahres-Fremden- u.  
Billett-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, erhalten  
gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 1 Mk.  
Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mark.

Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8 1/2 beginnend —  
ein grosser Ball in sämtlichen Sälen statt. Der Eintritts-  
preis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reservirt  
und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den  
Sälen einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern  
von Eintrittskarten zum Doppel-Konzert und Balles gestattet.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Belichtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.

Städtische Kur-Verwaltung.

**Bingen a. Rhein.****Restaurant zur Post.**

Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse.

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post.

Mittagstisch. Kalte und warme Speisen zu jeder

Zeit. Schöfferhof-Bier. Reine Weine.

Separate Säle mit Klavier für Vereine. Billard.

Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein.

Albert Franz, Koch.

**Telegraphischer Coursbericht**

der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der

**WIESBADENER BANK,**

8. Blefeld &amp; Söhne, Wilhelmstr. 13.

| Frankfurter                        | Berliner           |
|------------------------------------|--------------------|
| Antfangs-Cours:                    | Vom 29. Juli 1904. |
| Oester. Credit-Actien . . .        | 200.10             |
| Disconto-Commandit-Anth. . .       | 186.70             |
| Berliner Handelsgesellschaft . . . | 153.—              |
| Dresdner Bank . . .                | 148.50             |
| Deutsche Bank . . .                | 217.25             |
| Barmer Bank . . .                  | 137.20             |
| Oester. Staatsbahn . . .           | 185.50             |
| Lombarden . . .                    | 17.40              |
| Harpenner . . .                    | 199.25             |
| Elberfeld . . .                    | 198.70             |
| Sachsenbank . . .                  | 217.—              |
| Bayernbank . . .                   | 186.25             |
| Lehrbühne . . .                    | 241.—              |
| Türkische . . .                    | 241.20             |
| Tendenz: unverändert.              |                    |

**Eingetroffen****1 Waggon Steingut.**

|               |             |                                |         |
|---------------|-------------|--------------------------------|---------|
| Untertassen   | 3, 2, 1 Pf. | Bols, bt. u. wß.               | 10 Pf.  |
| Tassen, weiß  | 7, 4 Pf.    | Saucieren, bt. u. wß.          | 25 Pf.  |
| „ bunt        | 8 Pf.       | Milchkannen, sortirt           | 25 Pf.  |
| Deffertteller | 5 Pf.       | Nachttöpfe                     | 30 Pf.  |
| Teller, glatt | 6 Pf.       | Krüge für Waschtischgarnituren | 50 Pf.  |
| „ gerippt     | 8 Pf.       | Waschtischgarnituren,          | 1.95 M. |
|               |             | 5-tlg., groß                   |         |

**S. Noher & Co.,****Wiesbaden,**

3927

**Marktstr. 34.**

Telefon 199

## Alle Drucksachen

Befert in kürzester Zeit in laudativer  
Ausführung und zu billigen Preisen die

**Druckerei des**  
**Wiesbadener General-Anzeiger**  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden  
8 Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen.

Adress-  
karten  
Circulars  
Preislisten  
Fakturen  
Rech-  
nungen  
Mit-  
teilungen  
Quittungen  
Briefbogen  
Wechsel  
Postkarten  
Couverts  
Plakate  
Statuten

Ein-  
ladungen  
Mitglieds-  
karten  
Tanzkarten  
Programms  
blätter etc.

Sämtliche  
Trauer-...  
drucksachen  
in Brief- u.  
Kartenform

Montag, d. 25. Juli, vormittags 9 1/2 u. nachm.  
2 1/2 Uhr anfangend**Versteigerung**

von Möbeln, Silber, Niddelsachen, Damen- u. Herren-  
Uhren in Gold und Silber, 1 Kodak, Portieren,  
Vorhängen, Delbildern, verschied. Aquarellen, Originale  
von Herrn Prof. Lud. von Köhler u. vieles Andere.

Besichtigung heute Samstag in meinem Versteigerungs-  
lokal.**Louis Wölfert,**

Auktionator und Taxator,

Eleonorenstraße 3.

3690

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich  
stark drängenden Verkehr bei der **Raffanischen**  
**Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spar-  
einlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis  
einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn-  
und Feiertagen, ausgenommen — auch Nachmittags von  
3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr ge-  
öffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Raffanischen Landesbank. Reßler.

**Alte Emailletöpfe**werden mit Boden versehen und neu emailirt  
Wiesbadener Emailierwerk  
Neugasse 12**Fleißiges**  
**Bausmädchen**

bei gutem Lohn gesucht. 3921

Rheinstr. 60, Part.

Grascherstr. 7, 8. Et., wegen  
Verheirathung sch. 2. Zim.-Wohn-  
m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker,  
auf 1. Aug. oder später zu ver-  
mieten. 3990

**10-12 Zimmerleute**

sogleich gesucht. 3917

A. Jung, Inh. A. Jung.

Zimmerplatz Markt.

Sofa sehr bill. u. gut erhaltene  
Möbel u. verk., wie: 2  
egale Ruhb.-Bettten in Koffhaaren,  
Waschkommode, Nachttische, Kleider-  
Schrank, u. Küchenschrank, Verti-  
kows, Sophas, Sessel, Kommode,  
Tische, Stühle, Spiegel, antikes  
Gylinder-Bureau, Kommoden,  
Silber, Spiegel u. Porzellan usw.  
3918 Moritzstr. 12, 8th.

Neuer, ungebrauchter  
Antik. Eisengraben, Innen-  
maße jeder Abteilung: Höhe 44,  
Breite 84, Tiefe 48 cm, um-  
händelbar sehr preiswert zu  
verkauft. Auch für Birne sehr  
geeignet. 3919

Hofstraße 15, 2. r.

Ein gut erhaltenes Sopha sehr  
billig zu verkaufen. Näheres  
3. Jahnstr. 3, 8th. P., r. 3922

gegen Bluthodung,  
**Hilse** Erwig, Hamburg  
Bartholomäusstr. 27  
602/90

**Mk. 20,000**

auf 2. Hypothek zu begeben durch

**Ludwig Istel,**

Webergasse 16, 1. Et. 3924

Mädchen für Hausarbeit  
bei gut. Lohn gesucht 3926  
Rühlasse 11, B.

Schiffahrt 10. Str., 1. Et., t.  
1 ed. 2 junge, anst. Leute  
sch. Logis erhalten. 3908

Mädchen kann Schaff. erh.  
Näherberg 24, 8th. bei  
Danz. 3907

**Kleines Haus,**

Ort gleich, wird vorerst z. pachten,  
später zu kaufen gesucht. Haus mit  
Garten u. Schaufelk. bevorzugt.  
Angab. an die „Papierhandlung“  
Göthen (Anhalt), Buttermarkt 14.

Ein möbl. Zim. an anst. Herrn  
zu vermieten 3903  
Hermannstr. 6, 1. Et.

Weisenburgerstr. 5, sch. 5-Zim.  
Wohnung zu verm. Näh.  
Part. 3905

Schwalbacherstr. 7, 8th., 1. Et.,  
r. möbl. Zim. mit 2 Betten  
zu verm. 3904

Für Jedermann (auch Damen).  
Wer seinen Beruf ändern will,  
sichere Existenz, Vertretungen oder  
lohnende Nebenbeschäftigung (zu  
Haus) l. schreibe an den „Neuen  
Erwerbsmarkt“ in Bres-  
lau 10. 1514/07

**Dieblich-Rainzer**  
**Dampfschiffahrt**

August Waldmann,

in Anst. des in der Wiesbadener

Strassenbahn.

Fahrplan ab 1. Mai 1904

Wiesbadener Rainz.

Wochentags jede volle Stunde,

Sonntags ca. halbstündlich.

Von Rainz nach Dieblich (ab

Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1,

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße—

Hauptbahnhof 5 Minuten später.

Von Dieblich nach Rainz (ab

Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße—

Hauptbahnhof 15 Minuten später.

Nur Sonn- u. Feiertags.

Extraboote für Gesellschaften.

Abonnement.

Frachtpreise 35 Bfg. per 100 Kilo

**Trauringe**

echt Gold von Mt. 5.—

an per Stück. 4684

**J. Werner Marktstr.**

6.

nächt dem Rathhause.

NB. Atelier für Reparaturen.

**Haus in Sonnenberg.**

Villa „Flora“, Adolfsstr. 5, preis-

werth unter sehr günstigen Be-

dingungen zu verk. Näh. beim

Eigentümer Ph. Meier, Lufsen-

straße 12, Wiesbaden. 2683

Fortsetzung unseres grossen

# General-Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben haben wir unser gesamtes Lager in fertigen

## Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt und empfehlen als besonders preiswert in allen Grössen und in hübschen modernen Stoffen:

|                                                      |                      |
|------------------------------------------------------|----------------------|
| Circa 300 Herren-Sonntags-Anzüge                     | zu 12 Mark.          |
| " 200 Herren-Sonntags-Anzüge                         | zu 15 "              |
| " 200 Herren-Sonntags-Anzüge                         | zu 18 "              |
| " 200 Herren-Sonntags-Anzüge                         | zu 20 "              |
| " 500 Herren-Stoff-Hosen                             | von 3 " an.          |
| " 100 Burschen-Anzüge für das Alter bis zu 15 Jahren | " 6. <sup>50</sup> " |
| " 100 Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren    | " 2. <sup>50</sup> " |

Ein großer Posten Herren-Stoff-Westen von 2.<sup>25</sup> Mark an.

Ein großer Posten Knaben-Stoff-Hosen für das Alter bis zu 8 Jahren v. 50 Pfg. an.

Ferner verkaufen wir unseren ganzen Vorrath in Sommerwaaren, als:

Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots- und Mäntel, Lustre-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen


**zu jeden annehmbaren Preisen.**


Unser gesamtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass, unter Garantie für tadellosen Sitz, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam.**

## Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbaden.

4 Mauritiusstrasse 4.

### Rohstoffgenossenschaft für das Eisengewerbe

E. G. m. b. H.

in Wiesbaden.

#### Uebersicht der Rechnung für 1903.

| Einnahmen                            | Mark  | Pf. | Ausgaben                             | Mark  | Pf.   |
|--------------------------------------|-------|-----|--------------------------------------|-------|-------|
| 1. Kassenbestand am 1. 1. 03         | 262   |     | 1. Immobilien-Konto                  | 50    | 28 99 |
| 2. Immobilien-Konto                  | 2716  | 40  | 2. Allg. Vorschuss u. Sparkass.-Ver. | 25080 | 80    |
| 3. Geschäftsguthaben-Konto           | 12300 | 00  | 3. Zinsen-Konto                      | 7013  | 68    |
| 4. Allg. Vorschuss u. Sparkass.-Ver. | 67816 | 13  | 4. Unkosten-Konto                    | 120   | 25    |
|                                      |       |     | 5. Mobilien-Konto                    | 31    | 50    |
|                                      |       |     | 6. Kassenbestand am 31. 12. 03.      | 59    | 93    |
|                                      | 82835 | 15  |                                      | 82835 | 15    |

#### Bilanz.

| Aktiva                    | Mark   | Pf. | Passiva                           | Mark   | Pf. |
|---------------------------|--------|-----|-----------------------------------|--------|-----|
| Kassenbestand am 1. 1. 04 | 59     | 93  | Hypotheken-Konto                  | 165000 | 00  |
| Immobilien-Konto          | 224879 | 82  | Geschäftsguthaben-Konto           | 17300  | 00  |
| Mobilien-Konto            | 181    | 50  | Allg. Vorschuss u. Sparkass.-Ver. | 42821  | 25  |
|                           | 225121 | 25  |                                   | 225121 | 25  |

Mitgliederzahl: 1. Januar 1903 . . . . . 49

Zugang für 1903 . . . . . —

Abgang für 1903 . . . . . 5

Mitgliederzahl: 1. Januar 1904 . . . . . 44

Die Haftsumme beträgt für jeden erworbenen Geschäftsanteil M. 1000.—

Demnach von 394 Geschäftsanteilen . . . . . 394,000.—

Dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um M. 5000.— reduziert.

Das Geschäftsguthaben ist von M. 5000.— auf M. 17,300.— gestiegen, mithin M. 12,300.— mehr. 3897

#### Der Vorstand.

Anton Garnier. Louis Weyer. Carl Wolf.

### Parketbodenfabrik

Liefert

Parket- & Riemen-  
Fussböden

in

allen Preislagen.

Abfallholz,  
per Centner Mk. 1.20  
frei Haus.
**W. Gail Wwe.,**  
 Dieblich & Wiesbaden.

### Bauschreinerei

Specialitäten:

Zimmertüren  
Türfutter, Türbekleidungen,  
Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner  
Mk. 2.20.Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.  
Bestellungen werden auch entgegen genommen  
durch Ludwig Becker, Papierhandl.,  
Gr. Burgstrasse 11. 147

## Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Paderborn.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

## Bahnholz.

Restaurant und Café

Schönster Ausflugsort am  
Platze.

Möblierte Zimmer und Pension.

empfiehlt 1576 W. Hammer, Besitzer.

## Garten-Schläuche

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Telephon 277.

H. A. Stöß, Taunusstr. 2.





## Versteigerungs-Anzeige.

Im Auftrage des Herrn Polizei-Präsidenten, versteigere ich am  
**Montag, den 25. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend,**  
 im früheren **Polizeidienstgebäude, Friedrichstraße Nr. 32** dahier, die sich  
 dortselbst befindlichen Utensilien als:  
 Reale, Bulte, Lampen, Tische, Ofenschirme, Kohlenkasten, Kartenpressen, Stühle,  
 Schreibtische, Aktenschränke, Sopha, ovale Tische u. m.  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
 Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.  
 Es ladet höflichst ein

**Wilhelm Raster,**

Tagator u. beid. Auktionator. — Scharnhorststraße 14.

3881



**Nur die Marke „Pfeilring“**

**gibt Gewähr für die Aechtheit unseres**

**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**

**Man verlange nur**

**„PFEILRING“ Lanolin-Cream**

**und weise Nachahmungen zurück.**

Lanolin-Fabrik Martinkensfeld.

Soeben ein Fass

## la. Speierling-Apfelwein

im Anstich, welchen ich besonders Kennern empfehlen kann und bitte ich,  
 eine Probe davon zu entnehmen.

**F. Henrich,**

Obstwein-Kelterei,

Blücherstrasse 24.

722

## Für Wöchnerinnen und Kranke:

**Wasserdichte Welt-Kin-**  
**lagen von Mk. 1.50 bis**  
**Mk. 5.— pro Meter.**

**Armbinden, a. Patentgummi u.**  
**Leder.**

**Bruchbänder.**

**Bettdecken.**

**Brusthütchen.**

**Milchpumpen.**

**Eisbeutel.**

**Einnehmgeläse u. Trinkröhren.**

**Krankentassen.**

**Einnehmelöffel.**

**Inhalations-Apparate**

**Oscillampen.**

**Spiegelglas.**

**Taschen-Spuckgläser.**

**Irrigatore, complet, von**

**Mk. 1.25 an.**

**Injectionsspritzen.**

**Nasen- u. Ohren-Douchen u.**

**-Spritzen.**

**Pulverbläser.**

**Augen- und Ohrenklappen.**

**Klystierspritzen v. Gummi**

**Glas und Zinn.**

**Clystropumpen.**

**Glycerinspritzen.**

**Verbandwatte, chemisch**

**rein, sterilisiert u. präpariert.**

**Verbandgaze Lint.**

**Verbandbinden.**

**Guttaperchatast.**

**Bilroth-Battist.**

**Mosettig-Battist.**

**Luftkissen, rund und eckig**

**Leibbinden in allen Größen**

**und Preislagen.**

**Wochenbettbinden.**

**Leibumschläge**

**Halsumschläge**

**Brustumschläge**

**Fieber-Thermometer.**

**Bade-Thermometer.**

**Zimmer-Thermometer.**

**Wärmflaschen von Gummi**

**und Metall.**

**Leibwärmer.**

**Mothverband-Kästen für**

**d. Gewerbe in verschiedenen**

**Zusammenstellungen und**

**Preislagen.**

**Taschen-Apotheken.**

**Reise-Apotheken.**

**Medizinische Seifen.**

**Gesundheitsbinden,**

**1. Qualität.**

**Befestigungsgürtel hierzu in**

**allen Preislagen von 50 Pf.**

**an.**

**Suspensorien.**

**Desinfektionsmittel, wie Lysol,**

**Lysolform, Carbollwasser,**

**Crocin etc.**

**Mineralwasser.**

**Sodener und Emser Pastillen.**

**Aechte Kreuznacher Mutter-**

**lauge.**

**Kreuznacher Mutterlauge-Salz,**

**Stassfurter Salz.**

**Aechtes Seesalz.**

**Fichtennadel-Extrakt.**

**Badeschwämme.**

**Zungenschaber.**

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6,

## Kranken- und Sterbekasse

für Schlosser und Genossen verwandter Berufe

(Eingeführte Hilfskasse No. 2).

**Samstag, den 23. Juli 1904,**

**Abends 9 Uhr,**

findet im Saale zu den drei Königen,

Martstraße 26, eine außerordentliche

**Generalversammlung**

statt, wozu die Kassemitglieder ein-

geladen werden.

**Tagesordnung:** 1. Statutenänderung.

2. Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand: Wendler, Vorsitzender.

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

(Sterbekasse.)

**Samstag, den 23. Juli cr., abends 8 1/2 Uhr:**

**Zweite ordentl. Haupt-Versammlung**

im Saale des Herrn Wilh. Sprenger, Bleichstr. 5.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Rechners über das I. Halbjahr 1904.

2. Bericht der Rechnungsprüfungscommission.

3. Allgemeines.

Der Vorstand. 3753

**Pomril**

per Flasche

excl. Glas

35 Pfg.

Nur **Kneip-Haus, Rheinstr. 59**

Telefon 3240.

3791

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

**Samstag, den 23. Juli, Abends 8 1/2 Uhr,**

in „Deutschen Hof“, Goldgasse:

**Generalversammlung.**

**Tagesordnung:** 1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-

Commission; 2. Vorlage der Rechnung für I. Halbjahr I. Jz.;

3. Mitteilung betr. Stellung unserer Kasse unter

das Pr.-B.-Gesetz; 4. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Es ladet ein

Der Vorstand. 3677

**Turngesellschaft.**



Wir fordern alle Mitglieder auf, die das

am 6. und 7. August in Coblenz statt-

findende

**Kreisturnfest**

besuchen wollen, sich bei unserem Mitgliedwart,

Herrn W. Warnecke, bis spätestens am

24. d. M., melden zu wollen. 3467

Der Vorstand.

**Für die Reise praktisch!**

Gut, Schiff- u. Reiseführer in edlen Holzplatten u. anderen Marken.

Patentkoffer und Handkoffer in prima Leder mit und ohne Toilette.

Hand-, An- und Umhängetaschen, Mäntel, Kleidchen, Kleidchen

u. sämtliche Sattlerwaren, welche im Export und auf Lager in der Farbe

etwas gealtert haben, jedoch in der Qualität wie bekannt prima sind,

werden weit unter Preis ausverkauft. **J. Drachmann,** früher

Grabenstr. — jetzt Ringgasse 22, in nächst. Nähe d. Marktstr. 3206

**Bingen a. Rh.**

**Rhein. Technikum**

**für Maschinenbau u.**

**Elektrotechnik.**

Progr.frel

1030/250

**Für Liebhaber**

**anregender, spannender**

**Lesektüre**

**Kriminal-Prozesse**

**aus aller Zeiten**

Sammig. berühmter Prozesse

aller Länder aus Vergangenheit

u. Gegenwart. — Bis jetzt

sind 10 Bände erschienen.

**Preis des Bandes 50 Pfg.**

In allen Buchhandlungen zu

haben event. direkt von

**Otto Weber's Verlag**

**Sellbronn a. Neckar.**

— Prospekte kostenfrei. —

**42 Haupttreffer**

im Betrage von über

**vier Mill. Mark**

können auf die vom Verein „For-

tuna“ angeschafften, gefällig er-

laubten Staats-Prämien-Lose

innerhalb Jahresfrist erzielt wer-

den. Mitgliedsbeitrag monat-

lich nur 3 Pf. Prospekt gratis

vom Vorstand **G. Appold**

in Frankfurt a. M. 1034/250

## Glatte u. verzierte Säulen

liefert billigst.  
**Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.**  
**August Zintgraf, Bismarckring 4.**

## Haus- u. Grundbesitzer-Verein

Wiesbaden.

Die **Grundsteinlegung** zu unserem Verein-

haus-Neubau findet am

**Samstag, den 23. Juli 1904,**

**Nachmittags 5 Uhr,**

statt und beehren wir uns, unsere Mitglieder zu der Feier

freundlichst einzuladen.

In direktem Anschluß an die Grundsteinlegung findet

eine **Nachfeier** mit Damen im Restaurant „Waldeck“

(Chr. Thon) statt. — Für Unterhaltung der Gäste (Waltz

u. s. w.) ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

## Krieger- und Militär-Verein

gegr. 1879.

Zu der am **Samstag, den 23. ds. Mts.,** Abends

**Monats-Versammlung**

lade ich unsere Mitglieder ergebenst ein.

**Tagesordnung:** u. a. Stiftungsfest.

Der Vorsitzende.

## Turnhalle Eltville.

An der Reudorfer Chaussee gelegen. — Halle der Reudorfer

**Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingau.**

**Elektrische Beleuchtung.**

**Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.**

Garantirt reingehaltene gute Wirt, direkt vom Winzer.

**Spezialauschank des Eltviller Winzervereins.**

Siebt frisches Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.

In zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Die **Wirtschafts-Commission.**

NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere

Gesellschaften.

## Apfelmose, 70 Pf.

(das Lieblingsgetränk am königl. Hofe)

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

**Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59,**

Telephon 3240.

## Kellerskopf!

**Hinkelhaus!**

**Wirtschaft und Saalbau am Bahnhof Auringen-**

**Medenbach**

**Sonntag, den 24. Juli, nachmittags (nur bei günstiger**

**Witterung):**

**Militär-Konzert,**

ausgeführt von Musikanten des Infanterie-Regiments v. Ger-

dorff Nr. 80 Abends: Tanzmusik.

**Entree zum Konzert 10 Pfg. Glas Bier 10 Pfg.**

Es ladet freundlich ein

**Julius Rieser.**

NB. Der geräumige Saal steht den vereint. Vereinen und Gesell-

schaften jedes Zeit zur Verfügung.

## Preisselbeeren,

**Pfund 30 Pfg.,**

**Frankfurter Consumhaus,**

**Adam Schneider,**

**Wellritzstrasse 30. Nerostrasse 10.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Einwohnern Wiesbadens und der Um-

gebung zur Kenntnis, daß ich unter Heutigem

**Bleichstrasse 10**

ein Möbelaeschäft eröffnet habe und halte mich bei

Bedarf von Betten, Möbeln und Polsterwaren

bestens empfohlen.

**Billigste Preise. Reelle Bedienung.**

**J. Stiefvater,**

**Tapezierer und Dekorateur.**

## Bek

# Amts Blatt



Ercheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 170. Samstag, den 23. Juli 1904. 19. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 23. Juli d. J., nachmittags,**  
soll das **Frühobst von ca. 7 Apfelbäumen** auf  
einem Grundstück im Distrikt „Weihervogel“ öffentlich meist-  
bietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Ruhberg-  
straße.  
Wiesbaden, den 20. Juli 1904.  
3814 **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Montag, den 25. d. Mts., vormittags 9 Uhr,**  
werden in dem Hause, **Bleichstraße Nr. 1, Part.,**  
mehrere Nachlässe, bestehend in:  
Möbeln, Werkzeugen, Kleidungsstücken, Küchengeräth,  
Uhren u. c.  
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert  
Wiesbaden, den 19. Juli 1904.  
3812 **Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

**Montag, den 25. Juli d. J., vormittags**  
**11 Uhr,** sollen im Rathause hier, Zimmer Nr. 42,  
die ehemaligen **Domonialverleiber** im Distrikt „Nero-  
berg“, im Gesamtflächeninhalte von 20 Morgen 28 Auten,  
auf die Dauer von zwölf Jahren öffentlich meistbietend ver-  
pachtet werden.  
Zeichnung und Bedingungen liegen im Rathause hier,  
Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur  
Einsicht offen.  
Wiesbaden, den 11. Juli 1904.  
3475 **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Stadtarztes** mit einem Anfangs-  
gehalt von jährlich 1100 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren  
mit je 150 Mk. bis zum Höchstbetrag von 1400 Mk. und  
außerdem jährlich 150 Mk. für die Mitbesorgung der Impf-  
geschäfte ist vom 1. Oktober 1904 ab neu zu besetzen.  
Bewerbungen sind spätestens bis zum 15. August er.,  
mittags 12 Uhr bei uns einzureichen.  
Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zim-  
mer Nr. 12, vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 4. Juli 1904.  
3071 **Der Magistrat.**

### Verdingung.

Die Herstellung einer **Blühableiteranlage in dem**  
**Erweiterungsban der Gutenbergstraße** soll im Wege  
der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.  
Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeich-  
nungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrich-  
straße 15, Zimmer Nr. 15 eingesehen, die Verdingungsunter-  
lagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis  
zum Tage vorher bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift **St. B. N. 23**  
versehene Angebote sind spätestens bis  
**Montag, den 1. August 1904,**  
**vormittags 10 Uhr,**  
hier einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der  
erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-  
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Fristtagsfrist: 14 Tage.  
Wiesbaden, den 16. Juli 1904.  
3710 **Stadtbauamt.**

## Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Zwei Freistellen für **Hospitantinnen** am städt.  
Kindergarten sind am **1. August 1904** wieder zu be-  
setzen. Längste, praktische Ausbildung wird erteilt.  
Bewerbungen werden im Rathause, Zimmer No. 12,  
vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegenge-  
nommen.  
Wiesbaden, den 22. Juni 1904.  
**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Weibliche Personen,** welche die **Führung des**  
**Haushalts bei armen Familien** während der Krank-  
heit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich  
unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer  
Nr. 14, alsbald zu melden.  
Wiesbaden, den 27. Juni 1904.  
2672 **Der Magistrat. — Armenverwaltung.**

### Bekanntmachung.

#### Volkshausanstalten betr.

Die drei städtischen Volkshausanstalten befinden sich:  
1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloß-  
platz;  
2. am Römertor;  
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.  
Es werden verabsolgt:  
**Brausebäder** in sämtlichen Anstalten,  
**Wannenbäder** in der Anstalt in der Roonstraße  
für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloß-  
platz nur für Frauen.  
**Badezeiten** sind: Mai bis September, vormittags  
7 Uhr bis abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr; Oktober bis April, vormittags  
8 Uhr bis abends 8 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher ge-  
öffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.  
Die Männerabteilung ist (außer Sonnabends) von  
1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ , die Frauenabteilung stets 1—4 Uhr geschlossen.  
249 **Das Stadtbauamt.**

### Unentgeltliche

#### Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag  
vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde  
für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und  
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des  
Auswurfs u.).  
Wiesbaden, den 12. November 1903.  
364 **Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht,  
daß nach Paragraph 12 der Abseordnung für die Stadt  
Wiesbaden **Beerwein-Produzenten** des Stadterbings ihr Er-  
zeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen  
12 Stunden nach der Reiterung und Einföhrung schriftlich  
bei uns bei Vermeidung der in der Abseordnung angedrohten  
Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur  
Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a,  
unentgeltlich in Empfang genommen werden.  
Wiesbaden, den 29. Juni 1904.  
2500 **Städt. Abseamt.**

### Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-  
Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für  
Alles hier verachtete frische, gefälschte und geräucherte Fleisch  
von Schlachtwieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern,  
Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außer-  
halb des Stadtbezirks belegen Orten eine Acciserückvergü-  
tung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die aus-  
zuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im  
Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung  
von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten wer-  
den.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch  
von  
a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, 3,5 & p. g.  
Kälbern, Schafen und Schweinen 2,5 & p. g.  
Gewichtsstücke unter  $\frac{1}{2}$  Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über  
 $\frac{1}{2}$  Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

**Der Magistrat i. B.: Deß.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur  
öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Wiesbaden, den 7. Mai 1903.  
**Städt. Abseamt.**

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6  
liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:  
**Kiefern-Anzündeholz,**  
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.  
**Gemischtes Anzündeholz,**  
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.  
Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vor-  
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr  
entgegengenommen.  
8220  
Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubausstraßen oder  
noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten  
wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht,  
gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl.  
Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines  
Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Wichtigkeit  
bezeichnung des Kreislandmessers versehen, an den Ma-  
gistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in  
straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung  
und Erfüllung der baupolizeilichen Verpflichtungen.  
Wiesbaden, den 25. April 1903.  
7318 **Der Magistrat.**

## Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das  
städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen  
von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens  
aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen  
gibt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormit-  
tags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus  
anwesend sind.  
**Die Leihhaus-Deputation.**

### Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Be-  
schwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegen-  
stände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine  
Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zoll-  
quittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbst-  
verständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nach-  
weis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem  
anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Die-  
ser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen  
Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von  
dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Ver-  
zollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert  
worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn  
die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier  
eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur  
Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung aus-  
ländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen,  
daß dieselben hier am **Platz** verzollt werden, was  
der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden  
Frachtbefehl etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“  
beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

**Der Magistrat.**

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die  
Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

**Städt. Acciseamt.**

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniss der Bauinteressenten  
gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in  
unfertigen Straßen des Stadterbings für die Folge in der  
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die  
Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu  
Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6656 **Der Magistrat**

### Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederhol-  
te Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzumutbare und  
in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplanentwürfe  
vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns  
bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Einteilung  
ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.  
Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 **Das Stadtbauamt.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement  
**Mittwoch, den 27. Juli 1904, ab 4 Uhr Nachm.,**  
nur bei geeigneter Witterung:

## Grosses Gartenfest.

### Mehrere Musikkorps.

### Luftballon-Damen-Konkurrenz-Fahrt,

ausgeführt von den Aeronautinnen

**Miss Polly**

und

**Fräulein Käthechen Paulus.**

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher  
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend.

## DOPPEL-KONZERT.

### Illumination des Kurparks.

### GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden)  
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.

**Eintrittspreis: 1 Mk.**

Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Garten-  
fest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz  
11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

## Fremden-Verzeichniss

vom 22. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

**Aeglin, Thelemannstrasse 5.**  
Julian m. Fr. Cinti  
Gotarn m. Tocht., Rotterdam  
Montgomery m. Fam., Philadelphia

**Bayerischer Hof,**  
Delaspierstrasse 4.  
Hörder Greiffenberg  
Pfeiffer, Elberfeld  
Scharf, Elberfeld  
Neumann m. 2 Töcht., Hamburg  
Möcker Fr. Berlin  
Heller Luckenwalde  
Wolf, Luckenwalde  
Mahn, Würzburg

**Bellevue, Wilhelmstr. 26.**  
Jellinek m. Sohn, Brunn  
Bothof Helder  
Denier Naubheim

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Lux, m. Fam. Mannheim  
George, Fr. Breslau  
Sachs, Russisch-Polen  
Kahl, Kfm. Berlin  
Giese m. Fam., Potsdam  
Küppers m. Fr. Krefeld  
Weidenbach Fr. Ober-Ingelheim

**Zwei Böcke, Härnegasse 12.**  
Schleinitz m. Tocht., Dresden  
Zink, Nürnberg

**Einhorn, Marktstrasse 30.**  
Levin, Köln  
Holtappels Leipzig  
Freund, Kfm. Köln  
Leonius 2 Hrn., Ebeleben  
Frank, Barmen  
Meissner, Breslau  
Führer m. Fr. Barmen  
Schmittthener m. Fr. Hadamar  
Wied m. Fr. Barmen  
Gensereit Berlin  
Reinhardt, Ebeleben  
Nordheim, Hannover

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse 17.  
Wilmsdörfer Bayreuth  
Zawadzki Berlin  
Runge Fr. Lübeck  
Sühlau Fr. Lübeck  
Lübeck Fr. Lübeck  
Runge m. Fr. Lübeck  
Reimann m. Fr. Elberfeld  
Struss m. Tocht., Lübeck  
Ammus m. Fr. Brüssel  
Caomans m. Fr., Brüssel

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11.  
Thiemann Hannover  
Guttfeld Frankfurt a. O.

**Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**  
Gaele Kfm. Augsburg  
Kühl Fr., Stuttgart  
Rausch, Dillenburg  
Kohlrausch m. Fr., Eisenach  
Kunze Eisenach  
von der Heide, Fr. Hannover  
Herich m. Fr., München  
Eberhart m. Fr. Frankfurt  
Skowrensky Wilhelmshafen

**Friedrichshof,**  
Friedrichstrasse 35.  
Weispennig Dortmund  
Meyer m. Fr., Hannover

**Hotel Fuhr,**  
Geisbergstrasse 3.  
Furner, Neuss  
Wiederhold Hilden  
Strassburger, Frankfurt

**Hotel Gambrinus,**  
Marktstrasse 20.  
Allerink, Arnheim  
Divree Amsterdam

**Grüner Wald,**  
Marktstrasse.  
Wagner, Stuttgart  
Strauss, Nürnberg  
Bohlender, Leipzig  
Sollf, Mannheim  
Weger, Mannheim  
Wilms, Köln  
Walaburger Zürich  
Dantsenberg m. Fr., Brüssel  
Molz, Traben  
Oberkamp Mannheim  
Lotterbeck Mannheim  
Pfarrer, Mülheim  
Bonne, Lippstock  
Rueke, Lippstock  
Jaaser, Lippstock  
Vogel 2 Hrn., Völklingen  
Purschke Berlin  
Clausnitzer München  
Hoesery Lennep  
Giese, Frankfurt  
Mohr m. Fam., Forst  
Fischer, Zweibrücken

**Hahn, Spiegelgasse 15.**  
Müller Fr. Frankfurt  
Terrop, Maler, Amsterdam  
Landströmer Eickel  
Haender Königshütte

**Happel, Schillerplatz 4.**  
Biederbeck m. Fr. Dahlhausen  
Hollermann Fr., Dahlhausen  
Elsner m. Fr. Breslau  
Köhlein, M. Gladbach

Kunze m. Fr. Suhl  
Staufer m. Fr. Amerika  
Müller m. Fam., Amerika  
Frosch m. Fr. Dresden  
Kilian m. Fr. Wien  
Schreiner m. Kohn, Leipzig  
Bock m. Tocht., Köln  
Schmidt m. Bruder, Köln  
Förster, Münster  
Frunnershof Fr., Köln  
Röder Köln  
Simoni Rom  
Keil m. Fr., Köln

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Conent-de Mils Hannue

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
Feist Fr. m. Bed, London  
Hofft an Richter, Arnheim  
Goldschmidt Frankfurt  
Rogge Fr. London  
Cooper, England  
Stolzky m. Fr., Hamburg  
de Tourchaninoff Fr., Petersburg  
de Kerbedz, Petersburg

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10.  
Drinkwitz m. Fr., Luckenwalde

**Kronprinz, Taunusstr. 46.**  
Phillips, London  
Phillips, Kfm., London  
Seimansky Warschau

**Zum Landsberg,**  
Härnegasse 4.  
Mütz, Eisleben

**Weisse Lilie,**  
Härnegasse 8.  
Rieder m. Fam. Schaaken  
Riedel m. Fr., Plauen

**Mehler, Mühlgasse 3.**  
Linz, Bensberg  
Linz, Hannover  
Wallis, Kistrin  
Dümmel, Strassburg  
Newes, Schwerin  
Iändek, Trier  
Gerlich, Lützen

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Mustin m. Fam. Savannah  
Pongs Köln  
Wirth, Haag  
van Bysterud m. Fam., Haag  
Ritter, Antwerpen  
Krieg, Kfm. Berlin  
Gottlieb Wien  
Finschner Fr. Wien  
Bozenhardt Hamburg

**Minerva,**  
kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Sternitski m. Fr., Petersburg  
**Hotel Morgenroth,**  
Nerostrasse 7.  
Kessler Boppard

**Hotel Nassau (Nassauer Hof),**  
Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Hessberg m. Fr. Albanie  
Brillmann m. Fr. Albanie  
Vrugtmann m. Fr. Haarlem  
Gossler, New York  
de Bergherr, Frankreich

**National, Taunusstrasse 21.**  
Bergfeld Thorn  
Scharfetter, Manchester  
Logan, Glasgow  
Colquhoun Glasgow  
Iydesley Manchester  
Boys, Schottland  
Osborne London  
Lomb, Manchester  
Wignall, Manchester

**Nonnenhof,**  
Kirchgasse 39-41.  
Evans, Newport  
Harley Newport  
Webb, Newcastle  
Parkinson, Manchester  
Nadham Liverpool  
Lamb, Fr. London  
Wignall, Fr. London  
Ebbinghaus, Hagen  
Kockert Fr. m. Tocht., Berlin  
Neumann, Nürnberg  
Elbling, Stuttgart  
Kaltenbach, Aachen  
Wetzel, Friedrichshütte  
Reinig, Burscheid  
Bärthlein Fr. Langfeld  
Jansen, Bauders  
Heges, Bauders  
Schirmacher, Dresden

**Oranien,**  
Bierstädterstrasse 2.  
Papst Fr. m. Tocht. u. Bed,  
Milwaukee

**Hotel du Parc u. Bristol,**  
Wilhelmstrasse 28-30.  
Nelken m. Fr., Cleveland

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9.  
Kuhfuss, Berlin  
Snapp Fr. m. Tocht., Kremen-  
schug

Burgmann Niederschelden  
Schacht m. Tocht., Friedenau

**Pfälzer Hof,**  
Grabenstrasse 5.  
Frank, Köln  
Conradi, München  
Spindler, Berlin  
Remy, Darmstadt  
Stamm, Köln  
Oechlein Fr., Strassburg

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstrasse 11.  
Enker, Köln

**Quellenhof, Nerostrasse 11.**  
Kaka, Berlin  
Zebel, Dessau

**Kuranstalt Dr. Quesse,**  
Elisabethenstrasse.  
Mettenheimer Fr., Giessen

**Quisiana, Parkstrasse 5**  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.  
Oldekop m. Fam., Hannover  
Onativia m. Fam., New York  
Wolf, Ehrenbreitstein

**Reichspost,**  
Nicolassstrasse 16.  
Klingensell m. Fr., Hildesheim  
Bräutner, Chemnitz  
Hempel, m. Fr., Flensburg  
Müller m. Fr., Hameln  
Ohlendorf m. Fr., Hildesheim  
Brandt m. Fr., Altena  
Weispennig m. Fr., Altena  
Stenz, Leipzig  
Blanke m. Fr., Altena  
Neuhaus m. Fr., Dortmund  
Toeffler, Basel

**Rheinhotel,**  
Rheinstrasse 16.  
Ettlinger, Rastatt  
Kom Fr., Eppingen  
Fiedler m. Fr., Bonn  
Bergeler, Berlin  
Rothschild, Mannheim  
Sturkenholz Fr., Bonn  
Smolizanski, New York  
Schlepphake, Ebeleben  
Vollmer m. Fr., Kopenhagen

**Hotel zum Rheinstein,**  
Taunusstrasse 43.  
Weckel m. Fr., Strassburg  
Weckel, Cleveland

**Ritter's Hotel u. Pension,**  
Taunusstrasse 45.  
Marn m. Fr., Heilbronn  
Kieslich, Wetzlar

**1. Sommerbad,**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Müller, Gotha  
Temme, Hildesheim  
Hodgson m. Fr., New York  
Drucker m. Fam., Bremen  
Grabowsky, Neustadt

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
Harrison Fr., Nottingham  
Thorburn m. Fr., Schottland

**Goldenes Ross,**  
Goldgasse 7.  
Borrmann Fr. m. Tocht., Wil-  
helmshafen  
von Heberowicz, Russland  
Arnfeld, Berlin

**Weisses Ross,**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Hansen m. Fr., Trier  
Vöcklinghaus m. Fr., Essen  
Kleinodt m. Fr., Prenzlau  
Motschmann, Koburg  
Zangerle Fr., Koburg  
Heinicke Fr., Leipzig  
Bölcke, Fr., Leipzig  
Fritsch Fr., Leipzig  
Lyn, St. Ingbert

**Russischer Hof,**  
Geisbergstrasse 4.  
Webb, Newcastle  
Meedham, Cheshire

**Savoy-Hotel,**  
Bärenstrasse 13.  
Loseker, Russland  
Schönenfeld m. Schwester, Rin-  
tehn

**Königl. Schloss.**  
Morsch Fr., Berlin

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Langenbeck m. Fr., Neuwied  
Schühl m. Fr., München  
Oppenländer m. Sohn, Kitzingen  
Scholtz, Dresden  
Grass, Lehrer, Glogau  
Krause m. Tocht., Eckernförde  
Eichler m. Tocht., Rathenow  
Schramm, Kassel  
Lange, Lüdenscheld  
Dettmer Fr., Nienburg  
Boldt, Eutin

**Spiegel, Kranzplatz 16.**  
Markus Fr. m. Kinder, Afrika  
Fink, Emmishofen  
Ostrowski, Konie  
Listmann, Meisenheim

**Zum goldenen Stern,**  
Grabenstrasse 28.  
Graf, Rabenstein  
Hellwig, Lehrer, Lössau  
Scherer, Meisenheim

Keller m. Fr., Nauroth  
**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8.  
Stadt Kfm., Dresden  
Laufenberg, Leipzig  
Leisch, Karlsruhe  
Bauer Kfm., Koburg  
Füllgrabe m. Fr., Oberhausen  
Meyer Fr., Hamburg  
Ging, Fr., San Francisco  
Fischer m. Fr., Meiderich

**Tannus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19.  
von der Osten, Nordhorn  
Schmidt, Riegel  
Fischer Kfm., Paderborn  
Pfannkuchen m. Fr., Strassburg  
Anissenoff Fr., Petersburg  
Loreke m. Sohn, Breslau  
Bury, London  
Watson, Darwen  
Chaffin, Cleveland  
Erb m. Fam., Neisse  
Peters, Cleveland  
Rose, New York  
Wahl m. Tocht., Hamburg  
Currier Fr., Newark  
Russell Fr., New York  
Egbert Fr., Newark  
Currier Fr., South Orange  
Francis Fr., New York  
Heuer, Rottweil  
Bright m. Fr., Shanghai  
Hartmanns-Peageau m. Fr.,  
Rotterdam

John, Berlin  
Dawson Kfm., London  
Eccles Kfm., Darwen  
Heine Kfm., Darwen  
Rietma, Zwolle  
Biermann, Zwolle  
Bachmann, Kampen  
van Geldern, Boskoop  
den Ouden, Berlin  
Rieckeberg m. Fr., Peine  
Langkopf m. Fr., Hamburg  
Runkel m. Fr., Chicago  
Saueracker, Bonn  
von Zoller, München  
Hoffeld, Halle  
Brann m. Fr., Berlin  
Breidenbach, Darmstadt

**Union, Neugasse 7.**  
Polak, Amsterdam  
Geb, Lehrer, Hochstadt  
Leeuw, Amsterdam  
van der Mack, 2 Hrn., Scheve-  
ningen

**Viktoria-Hotel und**  
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.  
Seyler m. Fr., Hagenau  
Schwahnke Fr., Rostock  
Neuendorf Fr., Rostock  
Mills m. Fr., Southport  
Parr, Fr., Southport  
Bolte, Haag  
Aberle, Augsburg  
Clark, New York  
Bromm, Dr. med., Haag  
Turnbull Fr., New York  
Turnbull Fr. m. Bed, New York  
Friedberg, Stettin  
van Claadenbeck, Ravenstein  
Johnston m. Fr., Washington  
Holder, 2 Fr., London

**Vogel, Rheinstrasse 27.**  
Krützmann, Hamburg  
Sukoffsky, Podolien  
Kehonchon, Dortmund  
Henkel, Hildesheim  
Weinberg, Hannover  
Gansreit m. Fr., Berlin  
Groot, Haag  
Volk Kfm., Frankfurt  
Meinfelder, Göttingen  
Sommer, Freiburg i. B.  
Berns, Kallenhahn  
Koser, Göttingen

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Eichelberg, Bonn  
Deichmann, Plauen  
Boss, Hannover  
Heller, Lodz  
ehr-Ritz m. Fr., Steinbach  
Snay m. Fr., Breslau  
Wedder, Düsseldorf  
Westerholt, Hannover

**Westfälischer Hof,**  
Schützenhofstrasse 3.  
Rhode, Kfm., Gablons

**Wilhelms,**  
Sonnenbergerstrasse 7.  
Schiffer Fr. m. Fr. u. Bed, New-  
York  
Schiffer Fr., New York  
Waxelbaum Fr., New York  
Schiffer, New York  
Schmelkin m. Fam., Moskau  
Schiffer m. Fam., New York

**In Privathäusern**  
**Pension d'Andrea,**  
Leberberg 5.  
Kriegelberg, Herborn  
Eschholz, Vegeack

**Pension Friedrich**  
Wilhelm  
Taunusstrasse 16  
Peterson, Hild  
Telen, Ohlig  
Villa Hertha,  
Neubauerstrasse 3.  
Lister Fr., London  
Lister, Major, London  
Evangel, Hospiz,  
Emserstrasse 5  
Meister m. Fam., Pröpsen

Kühne m. Fr., Wühlitz  
Stippich m. Kinder, Pirna  
**Kapellenstrasse 12**  
Selig, Hamburg  
**Luisenstrasse 12**  
Temmesfeld, Rotthausen  
Barchfeld, Mannheim  
Löwenthal, Hamburg  
**Luisenstrasse 14**  
Petersen Fr. u. Fr., Eddelak  
Museumstrasse 4 I.  
Becke m. Fam., Bremen  
**Pension N. roth 12**  
Kracaner Fr., Berlin

**Pension Schumacher,**  
Abeggstrasse 8.  
Wiessner, Velpert  
Wiessner Fr., Velpert  
Villa Stillfried,  
Hainerweg 3  
Aldorf m. Fam., Maastricht  
Pension Suisse,  
Kix, London  
Sparrow, England  
Sparrow Fr., England  
Villa Violetta, Gartenstr.  
Fuchs, Kannstatt  
Katschkatcheff, Tiflis

## Nichtamtlicher Theil.

Als Freiwillige für die Expedition  
für Südwestafrika

werden Unteroffiziere, Gefreite und Gemeine der Reserve  
und Landwehr I. Aufgebots aller Waffengattungen ange-  
nommen.

Meldung der Freiwilligen sofort, spätestens am  
22. Juli 1904, vormittags, persönlich auf dem Dienstzimmer  
des Bezirks-Kommandos Wiesbaden.

Bestimmungen können im Dienstzimmer des Bezirks  
Kommandos Wiesbaden, Rheinstraße 47, eingesehen werden.  
3862 **Königliches Bezirks-Kommando.**

## Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsjestation verkauft von heute ab  
die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:  
Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.  
5 13,50

Kiefern-Angündholz per Saft 1,-  
Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von  
besten Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm,  
Evangel. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegen-  
genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von  
Holz die Erreichung des humanen Zweckes der  
Anstalt gefördert wird. 201

## Walhalla-Theater.

## Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.  
Samstag, den 23. Juli 1904.  
Jubiläums-Vorstellung.  
Zum 25. Male:

**Robit! Der Rastelbinder.** Robit!  
Operette in einem Vorpiel und zwei Akten von Victor Böck.  
Musik von Franz Lehar.

Spielleiter: Emil Rothmann.  
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.  
Personen (Vorpiel):

|                                              |                    |
|----------------------------------------------|--------------------|
| Milch Blacel, Großbauer                      | Paul Schulz.       |
| Milch, sein Sohn, 12 Jahre alt.              | R. Böck.           |
| Volteck, Rastelbinder                        | Hanns Hagen.       |
| Babuska, seine Frau                          | Marianne Kallisch. |
| Suzi, deren Tochter, 8 Jahre                 | H. Dengler.        |
| Janke, deren Pflegekind, 12 Jahre            | Jda Unruh.         |
| Bartwed, Bauer.                              | Ludwig Schmitz.    |
| Propatich, Bauer.                            | Arthur Grandt.     |
| Walt Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler.        | Emil Rothmann.     |
| 1. und II. Akt.                              |                    |
| Blöppel, Spenglermeister.                    | Max Jäger.         |
| Rizzi, seine Tochter.                        | Rosel v. Born.     |
| Janke, sein Geschäftsführer                  | Richard Berg.      |
| Walt Bär Pfefferkorn                         | Emil Rothmann.     |
| Suzi, Dienstmädchen                          | Emma Kallisch.     |
| Gita, Waise.                                 | Pacie Gerg.        |
| Choristinnen 6. Ronacher                     | Laura Scholz.      |
| Fori Flori.                                  | Richard Burger.    |
| Milch, Korporal                              | Paul Schulz.       |
| Junplovic, Bachmeister                       | Max Jäger.         |
| Bacon Gölz.                                  | Ludwig Schmitz.    |
| Ritter v. Stredenburg, Einjährig-Freiwillige | Arthur Grandt.     |
| Schweizer, Korporal                          | Ludwig Tersch.     |
| Knoppert, Burche                             |                    |

Sonntag, den 24. Juli 1904.  
**Bruder Straubinger.**

## Walhalla-Hauptrestaurant.

**Täglich Abends 8 Uhr:**  
**Philharmonische Konzerte**  
des Wiener Salon-Orchesters  
„Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.  
Entree frei

**Operngläser,** in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Köh-  
(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 310

## A. von Goutta.

Fahrradhandlung, Reich. Berthold,  
Kirchgasse 7, Wiesbaden, Kirchhof 7,  
empfiehlt sämtliche erstklassige Fahrräder zu billigen  
Preisen, auch auf Teilzahlungen. Spec. Vert.: Pfeil-  
fahrräder - Grignier-Turk. Vorz. aus-  
gezeichnete Reparatur-Verhältnisse. Emailierungen, Ver-  
mählungen. Reparaturen jeder Art, auch die komplizier-  
testen, werden bei tadelloser Arbeit unter Garantie aus-  
geführt. 3133

Zum  
Ansetzen

2407

Is Dauborner, Liter-Krug Mk. 1.20,  
Is Nordhäuser  
sowie sämtliche Liköre u. Spirituosen.  
**W. Kohl,** Seerobenstr. 12.